Elsterkröpfer Journal 2016

9. Ausgabe

Erfolgreiche Zucht der Blauen aus der Rhön:

Manfred Stumpf, Siedlung 11, 36129 Gersfeld
Tel. 06654/369

Verehrte Zuchtfreunde im
Sonderverein der Elsterkröpferzüchter,

auch in diesem Jahr ist unser vertrautes Elsterkröpfer-Journal, inzwischen die 9. Ausgabe wiederum zur gewohnten Zeit fertig geworden und Sie haben die Möglichkeit, sich aktuell und umfassend über das Geschehen in unserem Sonderverein zu informieren und sich mit neuesten Daten, Fakten und auch der neuesten Mitgliederliste zu versorgen.
Den Inhalt dieses annähernd 100 Seiten starken Journals zusammen zu tragen und in die richtige Form zu bringen war Aufgabe unseres langjährigen Redakteurs Ferdinand Schmitt, der dafür wieder viele Tage und Stunden seiner Freizeit geopfert hat. Wie Sie sich überzeugen können, hat sich sein Engagement gelohnt.
Wie Sie dem Protokoll der diesjährigen Jahreshauptversammlung entnehmen können, ist unser Ferdi nicht mehr bereit und in der Lage, diese Arbeit in den nächsten Jahren fortzuführen.
Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen und ihm für seine umfangreiche und vielfältige Arbeit meinen besonderen Dank auszusprechen, und ich denke, ich kann diesbezüglich für alle unsere Mitglieder sprechen.
In Zukunft wird diese Arbeit von seinem Nachfolger, unserem ehemaligen Schriftführer Ludwig Gehwolf, fortgeführt.
Meinen Dank möchte ich aber auch den vielen Unterstützern aussprechen, die mit ihren Inseraten zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.
Mit dem Journal erhalten Sie auch die Meldepapiere und die Ausstellungsbestimmungen für unsere 53. Hauptsonderschau in Triptis. Sie werden eine HSS erleben, die sich nahtlos in die erfolgreichen Schauen der Vergangenheit einreiht.
Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Egon Dopmann

- Vorsitzender -

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1. Vorsitzender	**Seite** 01
Inhaltsverzeichnis	02
Vorstandschaft	03
Werbung M Sigl	04
Jahresbericht E. Dopmann	05
Wir gratulieren zum Geburtstag	07
80. Geburtstag G. Jäckel	10
Werbung G. Frese	12
80. Geburtstag D. Schöne	13
Protokoll JHV 2016	14
Werbung L. Gehwolf	16
Zuchtwartbericht 2015	22
Werbung F. Schmitt	26
Schaubericht HSS 2015	30
Werbung J. Rühling	37
Die Sonderschauen 2015	39
Musterbrief Versicherung	43
Ausstellungsbestimmungen	44
Meldebogen HSS 2016	45
Züchterportrait E. Lieb	48
Werbung ZG Lieb	50
Gruppe Nordbayern	53
Werbung K. H. Hartmann	
54Gruppe Südbayern	55
Werbung J. Hintermeier	56
Werbung A. Leitl	58
Werbung H. H. Lefers	59
Gruppe Thüringen	60
Werbung K. H. Kallenbach	61
Gruppe Süd-West	62
Werbung N. Junk	63
Gruppe Sachsen	64
85 Geburtstag H. Partzsch	65
Werbung Schneider/Frank	67
Werbung G. Fischer	69
Gruppe Nord-Ost	70
Werbung J. Fliegel	71
Werbung G. Werner	73
Gruppe Sachsen-Anhalt	74
Werbung H. Vese	75
Werbung ZG Thiele	77
Werbung E. Dopmann	78
Mitgliederliste	82

Jahresbericht 2015 von der Gruppe Nord-West liegt nicht vor.

Kaffeepause nach dem Besuch de Baumkronenpfades JHV 2016

Sommertagung mit JHV 2017 am 01./02. Juli in Behringen siehe Seite 9

Erkennungszeichen der Wildkatze: Die Schwanzzeichnung

Vorstandschaft

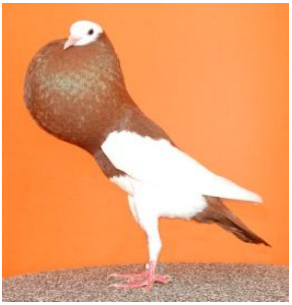
1. Vorsitzender: **Egon Dopmann,** Wunstorfer Str. 108, 31535 Neustadt
Tel. 05032/56 02, Email: egondopmann@t-online.de
2. Vorsitzender: **Joachim Rühling,** Birkenweg 5, 39291 Möckern
Tel. 039221/9 02 61,
Schriftführer: **Thomas Bock** MackenroderStr.18a, 37441Bad Sachsa
Tel. 05523/932304 Email: sanbock@gmx.de
Kassierer: **Günter Frese,** Molkenkeller 31, 32257 Bünde
Tel. 05223/6 30 08 Email: gfrese@outlook.de
1. Zuchtwart: **Karsten Gehrmann,** Niemberger Str. 8, 06193 Petersberg-Brachstedt
Tel. 034604/20554 Email: gehrmann.karsten@web.de

Bezirksgruppen:

Nord-West Wolfgang Litsche Flurstr. 14, 59581 Warstein Tel. 02902/46 63
Nord-Ost Siegmund Quick Mittelstr. 9, 04895 Beyern Tel. 035363/271
S-Anhalt Alfred Schwanitz Ostrauer Weg 12, Brachstedt Tel. 034604/2 03 98
Sachsen Andreas Krahl Camina Nr. 5, 02627 Radibor Tel. 035934/67534
Email: Andreas-Krahl@web.de
Thüringen Paul Kellermann Hauptstr. 92 a, 99195 Nöda Tel. 036204/6 00 97
Süd-West Reinhold Groß Friedhofstr. 1, 65614 BeselichTel. 06484/62 60
Nord-Bayern Hans-Dieter Lieb Pechhütte 26, 96271 Grub Tel. 09560/8405
Email:lieb.Grub@freenet.de
Süd-Bayern Joh. Schwarzenberger Röntgenstr. 8, 83043 Bad Aibling Tel. 08061/8117
Email: Johann.Schwarzenberger@gmx.de

Konto-Nr. des SV: Sonderverein Elsterkröpferzüchter
IBAN: DE02 494 501 200 201 002 797

Impressum:
Herausgeber: **SV der Elsterkröpferzüchter**
Redaktion: **Ferdinand und Renate Schmitt**
Fotos: F. Schmitt, J. Rühling u. a.
Druck: JörgSaurwein,Wasserkuppenstr.9, 36145 Hofbieber Tel. 06657/91 90 00



Titelbild: 0,1 v SV-Band HSS Möckern2015
Aussteller: Joachim Rühling Foto: Schmitt

Redaktionsschluss Journal 2017: 20. Juli

Mein Hobby - Elsterkröpferzucht

44 Jahre in blau und 24 Jahre in rotfahl

Max Sigl, Fasanenweg 24, 94806 Bad Griesbach/Rottal
Telefon: 08532/8907 Email: MaxSigl@t-online.de

Jahresbericht 2016

Liebe Freunde der Elsterkröpfer,

ich werde mich mit meinem Bericht wie in den vergangenen Jahren kurz fassen, denn es gibt nicht sehr viel neues zu berichtet.

Das Jahr 2015 liegt hinter uns, ein ganz normales Jahr ohne irgendwelche Besonderheiten, aber mit Turbulenzen. Mit den Turbulenzen meine ich den Schlingerkurs unseres Dachverbandes des VDT, der uns zu schaffen gemacht hat und immer noch zu schaffen macht. Darüber werden wir später noch ausgiebig diskutieren.
„Ohne irgendwelche Besonderheiten“ bedeutet, dass uns die Vogelgrippe in diesem Jahr verschont hat und alle Schauen durchgeführt werden konnten. Das war in den letzten Jahren nicht immer so und wird auch in Zukunft nicht immer so sein. Die Vogelgrippe wird uns noch lange Zeit begleiten und auch dazu führen, dass Schaugenehmigungen nicht erteilt werden.

Unsere **Mitgliederzahl** hat sich auch im letzten Jahr wieder nach unten verändert:
Den drei verstorbenen und zwei ausgetretenen Mitgliedern steht nur eine Neuanmeldung gegenüber.
Aktuell haben wir 175 Mitglieder. Damit gehören wir noch zu den großen SV im VDT.
Ich habe mal in alten Protokollen geblättert. Im Jahre 2002 hatten wir noch über 300 Mitglieder, d. h. wir haben im Durchschnitt in jedem Jahr 10 Mitglieder verloren. Dafür muss es Gründe geben! Ich denke, der demografische Wandel spielt hier eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Menschen werden immer älter, was gleichbedeutend damit ist, dass es immer mehr ältere Menschen gibt, dafür aber immer weniger Kinder. Die Ansprüche steigen, es gibt immer mehr konkurrierende Freizeitangebote und wachsende Anforderungen in Schule und Beruf. Bei den Freizeitangeboten steht die Taubenzucht ganz

unten in der Beliebtheitsskala. Die Folge ist der fehlende Nachwuchs.
Zu unseren Sonderschauen ein paar Worte, ohne den Zuchtwarten vorgreifen zu wollen.
Ich beginne mit den Hauptsonderschauen ganz allgemein. Wir haben ja seit langer Zeit die Regelung, dass unsere SR unabhängig von der Anfahrtentfernung einen festen Betrag von 120 Euro erhalten, im Gegenzug das Standgeld aber nicht höher als 6 Euro sein darf. Bei unserer Vorstandssitzung anlässlich der JHV 2015 in Mitwitz war diese Regelung Diskussionsthema, zumal auch die AL mit Pfarrkirchen höheres Standgeld verlangt. Wir haben daher im Vorstand beschlossen, die PR-Pauschale auf 140 Euro festzulegen und das Standgeld auf 7 Euro zu begrenzen. Diese Regelung fand bereits bei der letzten HSS Anwendung.
An die geringen Meldezahlen haben wir uns inzwischen zwangsläufig gewöhnt. Das hängt ganz sicher auch mit der rückläufigen Mitgliederzahl und dem hohen Altersdurchschnitt unserer Mitglieder zusammen. Wir werden uns also an Meldezahlen um die 500 Tiere und darunter, je nach Austragungsort, bei unserer Hauptsonderschau gewöhnen müssen, und ich denke, in wenigen Jahren können wir froh sein, wenn wir noch 400 Elsterkröpfer zusammen bekommen.
Spätestens dann werden wir darüber nachdenken müssen, ob wir uns noch eine eigenständige Hauptsonderschau leisten können.
Unsere letzte HSS in Möckern war ja auch schon keine eigenständige mehr und die Meldezahl von über 600 Elsterkröpfern war eine Ausnahme und dem Standort Möckern mit dem Ausstellungsleiter Joachim Rühling geschuldet.
Für die Ausrichtung und Gestaltung der Schau unserem Achim und seinen Mitarbeitern unseren herzlichen Dank!

Unsere weiteren Sonderschauen in Hannover und Leipzig brachten die üblichen Ergebnisse.
Hannover scheinen unsere Züchter nicht zu mögen, denn wie sonst ist eine so geringe Meldezahl zu erklären, dass wir nicht einmal einen Sonderrichter benennen können. Das Argument „nicht fertig

Der SV gratuliert zum runden Geburtstag 2017

90 Jahre

Becker, Helmut	22.11.

85 Jahre

Stern, Hans	13.03.

80 Jahre

Steudel, Manfred	01.01.
Degener, Erwin	03.01.
Ritter, Wilfried	21.01.
Stark, Rudolf	04.05.
Lieb, Egon	01.08.
Multerer, Inge	15.10.
Nuglisch, Wolfgang	19.11.
Pigors, Werner	27.11.
Beger, Günter	11.12.
Schwank, Albert	15.12.
Spanheimer, Otto	17.12.

75 Jahre

Keiner, Bernd	12.05.
Hoffmann, Gerd	10.06.
Rühling, Joachim	03.10.
Waldeyer, Gerhard	18.11.

Ältestes SV-Mitglied
Helmut Becker, Walsrode

70 Jahre

Ottiger, Heinz	19.03.
Kranich, Hartmut	09.04.
Engelhardt, Siegfried	03.08.
Dopmann, Egon	26.09.
Groß, Reinhold	12.10.

65 Jahre

Greye, Werner	05.01.
Quick, Siegmund	09.04.
Petzold, Eckard	12.05.
Kallenbach, K.-Heinz	18.05.
Werner, Gerald	26.09.
Kuhne, Karl-Heinz	24.11.

60 Jahre

Thiele, Lutz	05.05.
Frenzel, Manfred	28.08.
Stammberger, Holger	20.11.

F. d. R.: Dieter Schöne

Wir gratulieren unserem 1. Vors. Egon Dopmann zur Ernennung zum Ehrenmeister im VDT in Berlin 2015

zieht nicht, denn es gab Zeiten, da waren in Hannover zwei Sonderrichter ausgelastet, und die Schau fand am gleichen Termin statt wie heutzutage.
In diesem Jahr findet die Deutschen Junggeflügelschau zwei Wochen später als üblich, also am letzten Oktoberwochenende, statt. Vielleicht lässt sich dann der eine oder andere Züchter in Hannover sehen, damit wir „Nordlichter“ dort etwas Konkurrenz bekommen.
2018 und 2019 können wir Hannover schon fest einplanen, denn dann öffnet Hannover am 4. Advent seine Tore, mit angeschlossenen Fachverbandsschauen und der Bundessiegerschau.
Die Lipsia, verbunden mit der VDT-Schau, war mit 264 Elsterkröpfern so beliebt, wie wir es seit Jahren gewohnt sind. Die Gruppe Sachsen hatte wieder unseren Werbestand aufgebaut, was sich sicher auch deutlich in der Gruppenkasse niedergeschlagen hat, wenn ich das so richtig mitbekommen habe.

Für die Zukunft werden wir darauf achten müssen, dass unsere Sonderrichter nicht alle eine Anfahrt von über 250 km haben und wenn doch, dann aber in Fahrgemeinschaft mit anderen Preisrichtern anreisen, denn nach der AAB sollten die SR aus der näheren Umgebung zum Veranstaltungsort kommen und die Ausstellungsleitungen können SR mit weiten Anfahrtwegen ablehnen. Wir werden in dieser Beziehung also einen guten Mix hinbekommen müssen.

Als immer wieder positiv habe ich unsere HSS in Erinnerung, auch wenn hier die Meldezahlen und damit die Zahl der Aussteller immer weiter rückläufig sind. Bei allen diesen Schauen kam das zum Ausdruck, was Günter Jäckel während seiner Zeit als Vorsitzender immer wieder gefordert und gefördert hat und was ich fortzuführen versuche:
Wir sind eine große Familie und wer dazu gehören möchte, ist herzlich willkommen, und die HSS und auch die Sommertagung sind unsere alljährlichen Familienfeste, bei denen sich jeder wohlfühlen soll und kann.
Aus diesem Grunde müssen wir auch darauf achten, dass bei unseren Sommertagungen insbesondere den mitgereisten Frauen etwas

geboten wird. Wir haben zwar immer gesagt, wir wollen unsere Sommertagung möglichst zentral legen, aber so viele Auswahlmöglichkeiten haben wir da nicht mehr. Irgendwann haben sie am zentralen Ort alles gesehen und sagen dann vielleicht, was soll ich da noch, das kenne ich schon alles, da bleibe ich lieber zu Hause. Die Folge ist, dass es mit unserem „Familienfest“ vorbei ist. Das aber möchte ich gern vermeiden und wir alle wohl auch.
Das sind die wichtigsten Punkte, die mir spontan eingefallen sind.
Ich danke für die Aufmerksamkeit und hoffe, es war nicht langweilig.

Zum Schluss noch ein Wort, was mit wichtig ist:
Ich stehe im nächsten Jahr wieder zur Wahl und habe dann 20 Jahre Vorsitz hinter mir. Ich denke, das ist eine lange Zeit und daher erforderlich, frischen Wind und neue Ideen in den Verein zu bringen. Solltet Ihr diesbezüglich mit mir einer Meinung sein, bleibt also ein Jahr Zeit, sich über einen Nachfolger Gedanken zu machen.

Egon Dopmann -Vorsitzender

Sommertagung 2017 am 01. - 02.07. in Behringen

Tagungsort ist das "Schlosshotel am Hainich", Hauptstr. 98,
99820 Hörselberg-Hainich, OT Behringen Tel.: 036254/85090
Fax: 03625487/850949 E-Mail: info@schlosshotel-am-hainich.de

Zimmerpreise: DZ 84,00 € EZ 55,00 € incl. Frühstück
Buchungen unter dem Kennwort "Elsterkröpfertagung".
Am Anreisetag stehen die Zimmer ab 15:00 Uhr zur Verfügung.

Behringen liegt an der B 84 ca. 10 km nördlich von Eisenach.
Autobahn A 4 - Abfahrt Eisenach Ost.
Bei Rückfragen kontaktieren Sie Karl-Heinz Kallenbach
Tel. 036920/8 16 75

Am 09.04. konnte der Ehrenvorsitzende des SV der Elsterkröpferzüchter und des GZV Darmstadt-Eberstadt Günter Jäckel seinen **80. Geburtstag** feiern. Nach den Wirren des 2. Weltkrieges musste er seinen Geburtsort Ottendorf in Niederschlesien verlassen und es verschlug ihn nach Sachsenanhalt in die Nähe von Magdeburg in die Gemeinden Gommern und Ladeburg. Hier bekam er von einem Taubenzüchter aus dem Nachbarort sein erstes Paar Elsterkröpfer geschenkt, mit denen er seine züchterische Laufbahn begann. 1956 übersiedelte er mit seiner Mutter und seiner Schwester in die BRD.

Im hessischen Erzhausen bei Darmstadt fand er seine neue Heimat. In seinem Gepäck hatte er einen Karton mit blauen Elsterkröpfern. Er wurde Mitglied im GZV Darmstadt-Eberstadt, bei dem er viele Jahre Verantwortung und einige Vorstandsämter übernahm. Er war dort 27 Jahre 2. Vorsitzender und 10 Jahre 1. Vorsitzender. Zahlreiche Ausstellungen wurden unter seiner Regie mit Erfolg durchgeführt. Mittlerweile ist er bei seinem Heimatverein seit einigen Jahren wieder als 1. Vorsitzender tätig. 1956 trat er in den SV der Elsterkröpferzüchter ein. Hier war er 5 Jahre Schriftführer, 10 Jahre 2. Vorsitzender und 19 Jahre 1. Vorsitzender. Seine Vision einer eigenständigen HSS der Elsterkröpferzüchter setzte er 1964 in die Realität um. Unter seiner Regie fand diese in Darmstadt- Eberstadt statt. Weitere 52 HSS wurden seither durchgeführt und er fehlte auf keinem dieser Familienfeste, wie er sie nennt. Die Zusammenführung von SV und SZG im Jahre 1991 klappte dank der hervorragenden Zusammenarbeit der beiden damaligen Vorsitzenden Günter Jäckel und Dieter Schöne reibungslos. Die ruhige und sachliche Art seiner Vereinsführung nach der Zusammenführung brachte Günter Jäckel hohes Ansehen in Ost und West. Die Vereinsgeschichte in der Chronik zum 100-jährigen SV-Jubiläum 2007 ist zum größten Teil auf seinen Aufzeichnungen aufgebaut. Natürlich war er auch ein erfolgreicher Aussteller mit seinen blauen Elsterkröpfern. Von seinem züchterischen Geschick zeugen viele Höchstnoten sowie das Blaue Band von Hannover, Sieger- und VDT Bänder. Ihm selbst war nicht der persönliche Erfolg wichtig, er konnte sich auch mit anderen Züchtern über deren Erfolge freuen. Aus gesundheitlichen Gründen musste er seine Zucht vor einigen Jahren aufgeben. Sein Sachverstand im Bereich der Taubenzucht, besonders der Elsterkröpfer, haben ihm hohes Ansehen in der Züchterschaft und Organisation gebracht. Nachdem er sich 1997 nicht mehr als SV-Vorsitzender zur Wahl stellte, wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er ist Träger der BDRG-Nadel in Gold und wurde 2008 zum VDT-Ehrenmeister ernannt. Seit 50 Jahren ist er auch Mitglied im Bantam-Club, die er auch gezüchtet und mit Erfolg ausgestellt hat. Lieber Günter, deine Zuchtfreunde vom GZV und vom SV wünschen dir alles Gute zu deinem Geburtstag und danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz für die Rassegeflügelzucht. Wir wünschen dir noch viele Jahre Gesundheit und Freude im Kreise deiner Angehörigen und Zuchtfreunde. **SV der Elsterkröpferzuchter 1907**

S.V. DER ELSTERKRÖPFER-ZÜCHTER 1904 WESTDEUTSCHLAND

Verein der
Elsterkröpfer-Züchter Westdeutschlands

Mitglieds-Karte Nr. 47

für Herrn Günther Jäckel.

Eingetreten 19 56.

Müller
Kassierer

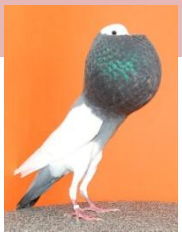
Hey
1. Vorsitzender

Nachweis über 60-jährige Mitgliedschaft des Ehrenvorsitzenden G. Jäckel

Zum 80. Geburtstag im April gratulierten Günter Jäckel die Zuchtfreunde Egon Dopmann, Ferdinand Schmitt und Lothar Multere persönlich.

An dieser Stelle bedankt sich der Jubilar bei allen Zfrd. des Sondervereins für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke.

Ausgezeichnete Elsterkröpfer – Zucht in blau und Schlesische Kröpfer in blau mit Binden aus Ostwestfalen



Günter Frese • Molkenkeller 31
32257 Bünde - Holsen
Tel.: 05223-63008
eMail: gfrese@outlook.de

Erfolge:

- **HSS Champion 2004 & 2012**
- **Europachampion 2006**
- **Deutscher VDT Champion Kropftauben 2012**
- **Deutscher Meister 1999, 2002, 2012, 2013, 2014 & 2015**
- **Bundessieger 2011, 2013 & 2015**
- **Zahlreiche Blaue Sieger,**
- **VDT- & SV - Bänder**

Am 23. Nov. 2016 feiert der Ehrenvorsitzende des GZV Kamenz und des SV der Elsterkröpferzüchter Dieter Schöne, seinen **80. Geburtstag**. Mit 12 Jahren kaufte ihm seine Mutter das erste Paar Tauben, einen Strassertäuber und eine Elsterkröpfertäubin. Mit diesem Paar begann seine Züchterlaufbahn. Bei seinem Heimatverein, dem GZV Kamenz, in den er 1950 eintrat, war er 30 Jahre Vorsitzender und hatte maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des Vereins. Unter seiner Regie wurden viele Ausstellungen und Veranstaltungen mit Erfolg durchgeführt. 1968 legte er die Preisrichterprüfung für Kropf- und Formentauben ab und ist nun schon bald 50 Jahre Preis- und Sonderrichter. Er trat 1956 in den SV der Elsterkröpferzüchter ein und übernahm 1969 den Vorsitz im damaligen Bezirk II heute Gruppe Sachsen. Von 1977 bis zur Wiedervereinigung 1991 war er Vorsitzender der Sonderzuchtgemeinschaft in der ehemaligen DDR. Die Zusammenführung von SV und SZG im Jahre 1991 klappte dank der hervorragenden Zusammenarbeit der beiden damaligen Vorsitzenden Günter Jäckel und Dieter Schöne reibungslos. Nach dem Zusammenschluss war Dieter 2. Vorsitzender im SV. Als er 2007 nicht mehr für dieses Amt kandidierte, wurde er zum Ehrenvorsitzenden im SV ernannt. Seine ruhige und sachliche Art der Vereinsarbeit haben ihm großes Ansehen bei den Mitgliedern in Ost und West eingebracht.
Auch heute noch nimmt er an jeder Jahreshauptversammlung und Hauptsonderschau teil und hat großen Einfluss auf das kameradschaftliche Verhältnis unter den Züchtern im SV.
Sein Lieblingsfarbenschlag waren immer die gelben Elsterkröpfer, mit denen er Höchstnoten erzielte. Der Landesverband Sachsen wählte ihn im Jahre 2000 zum Vorsitzenden des Ehrengerichts. Dieses ehrenvolle Amt bekleidet er heute noch. Für seine Verdienste wurde er mit der Nadel des BDRG, VDT und SV in Gold geehrt. 2007 ernannte ihn der VDT zum Ehrenmeister und 2013 wurde er Ehrenmeister im BDRG.

Lieber Dieter, deine Zuchtfreunde vom SV wünschen dir für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Spaß an der Geflügelzucht.

SV der Elsterkröpferzüchter 1907

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 19.06.2016
im „ Schloßhotel am Hainich“ in 99820 Hörselberg/ Behringen

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit:
Der 1.Vorsitzende Egon Dopmann eröffnete gegen 10:00 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte dazu 42 Mitglieder. Für ihre Nichtteilnahme an der Versammlung haben sich 14 Zfrd. entschuldigt. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenvorsitzenden Günter Jäckel und Dieter Schöne, Ehrenzuchtwart Ferdi Schmitt, den Ehrenmitgliedern Klaus Knorr, Lothar Multerer, Wilfried Ritter und Heinz Hopfer, sowie Hartmut Benesch (SV Steigerkröpfer), der als Gast an unserer Versammlung teilnahm. Jedes Mitglied hat die Einladung zur Jahreshauptversammlung fristgerecht und schriftlich erhalten. Daraufhin stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die vom Vorsitzenden vorgeschlagene Tagesordnung wurde um den Punkt 11a (Wahl des Schriftführers) erweitert und so von den Versammlungsteilnehmern angenommen. Er dankte KH. Kallenbach für die Übernahme und Organisation der Jahreshauptversammlung und dem Begleitprogramm.
TOP 2 Totengedenken, Ehrungen:
Zu Ehren der im zurückliegenden Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder, Hermann Piller, Gottfried Weinert, sowie Ehrenmitglied Elsbeth Müller, bat der Vorsitzende die Versammlungsteilnehmer, sich für eine Gedenkminute von den Plätzen zu erheben.
Gerhard Waldeyer wurde vom Vorsitzenden mit der VDT- Ehrennadel in Silber geehrt. Für die nichtanwesenden Mitglieder H. Striegnitz und R.Möller nahmen die Gruppenvorsitzenden die Ehrennadeln zur Überreichung mit.
TOP 3 Verlesen des Protokolls der JHV 2015:
E. Dopmann wies darauf hin, dass die Niederschrift der JHV 2015 im Journal veröffentlicht wurde. Er fragte die Versammlungsteilnehmer, ob das Protokoll verlesen werden soll und ob es Änderungswünsche in Form und Inhalt gibt. Auf ein Verlesen wurde von der Versammlung verzichtet, es gab auch keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Damit wurde das Protokoll einstimmig angenommen.
TOP 4 Jahresberichte Vorsitzender, Zuchtwarte:

Die bei der JHV gegebenen Berichte werden im Journal 2016 veröffentlicht. Aus dem Jahresbericht des Vors. möchte ich den Abschlußsatz erwähnen, in dem er sagte: „Ich bin nun 20 Jahre Vorsitzender im SV. Im nächsten Jahr steht der 1.Vors. zur Wahl. Ich bin der Meinung, es ist an der Zeit, dass frischer Wind und neue Ideen in den Verein kommen. Es wäre deshalb gut, wenn dann ein neuer Kandidat gefunden würde, der den SV Vorsitz übernimmt.“
Fragen und Anregungen zu den Jahresberichten.
Max Sigl regte an, das Begleitprogramm sollte auf der Einladung veröffentlicht werden. Dies wurde vom Vorsitzenden zugesagt.
C. Kühne fragte, ob das Schwanz-Schwingenverhältnis noch aktuell ist? Darauf antwortete F. Schmitt, dass sich dieses Thema mittlerweile erledigt hat.
J. Rühling fragte, ob unser 5 Punkte Zuchtprogramm auch den Forderungen der Zuchtwarte angepasst wird. Dies wurde von den Zuchtwarten zugesagt. Desweiteren berichtete J. Rühling, von der HSS 2015 in Möckern. Ihm und Ulrich Wöhling wurde kurz vor dem Aussetzen der Tauben eine Taube gestohlen. Er habe aber auf verstärkte Kontrollen der Aussteller beim Verlassen der Halle verzichtet, da diese sehr zeitaufwendig gewesen wäre. Sie hätten dann Zeitprobleme beim Käfigabbau gehabt, auch die Heimreise der Aussteller hätte sich verzögert. Er riet dem Ausstellungsleiter der HSS 2016 in Triptis, H. Hopfer, ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, damit sich die Unsitte des Taubendiebstahls nicht wiederholt.
L. Multerer monierte, die Züchter lesen die Bewertungskarten sehr oberflächlich und übten deshalb unsachliche Kritik an den Preisrichterurteilen. Er räumte aber auch ein, dass die Ausdrucksweise der Preisrichter auf den Bewertungskarten manchmal nicht passend ist.
Günter Jäckel dankte der Vorstandschaft für die im letzten Jahr geleistete Arbeit. **TOP 5 Bericht von der JHV des VDT 2015 in Leipzig:** Davon berichtete E. Dopmann. Auf der Tagesordnung dieser VDT-Versammlung stand der Tagesordnungspunkt Beitragserhöhung. Der Mitgliederbeitrag sollte von zwei auf drei Euro pro Mitglied angehoben werden und damit die Finanzierungdes VDT-Journal "Die Rassetaube gesichert werden. Die Vorstandschaft

Erfolgreiche Elsterkröpferzucht in Gelb

0.1 jung HSS 2012 Obernkirchen
v 97 SV-Band

0,1 jung HSS 2013 Hofheim
v 97 SV-Band

Ludwig Gehwolf
94428 Eichendorf
Tel.: 09952/1429

0,1 jung HSS 2014 Fulda
v 97 SV-Band und Champion

unseres SV hat sich abgesprochen und gegen diese Beitragserhöhung einen An-trag eingereicht. Wegen der hohen Kosten für das VDT-Journal dieses einzustellen und die nötigen Informationen über die Fachzeitschrift an die Züchter zu bringen. Als dieser Punkt zur Debatte und Abstimmung stand, waren bereits gut drei Stunden vergangen. Ein Teil der Stimmberechtigten Versammlungsteilnehmer hatte die Versammlung bereits verlassen. (Es wurden vor Versammlungsbeginn 243 Stimmkarten ausgegeben.) Obwohl E. Dopmann zu diesem Punkt geheime Abstimmung beantragte, wurde dies vom Versammlungsleiter H. Köhnemann ignoriert und per Akklamation abgestimmt. Dabei wurden wiederum nur die Neinstimmen (44) und Stimmenthaltungen (1) gezählt. Die Jastimmen wurden nicht gezählt. Somit wurde der Antrag als abgelehnt vom Versammlungsleiter gesehen. Ein von E. Dopmann zwei Tage später eingereichter Einspruch wurde mittlerweile vom VDT-Vorstand abgelehnt. Es haben sich aber nun mehrere Sondervereine geweigert, die Beitragserhöhung zu bezahlen und gegen diese Abstimmung beim Vereinsregistergericht in Gelsenkirchen Einspruch eingelegt. Eine Entscheidung hierzu steht allerdings noch aus. In diesem Zusammenhang sind mittlerweile zwei Vorstandsmitglieder des VDT zurückgetreten. Wir werden abwarten wie diese Sache ausgeht, sagte der Vorsitzende.“

TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit in den Gruppen und im Hauptverein:

Es gibt zu diesem Punkt nichts Neues. Ferdi Schmitt regte allerdings an, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Personen sollten sich kümmern, dass wir mehr Züchterwerbung in unser SV-Journal bekommen.

TOP 7 Kassenbericht:

Kassier G. Frese gab der Versammlung einen ausführlichen Kassenbericht, in dem er die wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenpositionen erwähnte. Die Gruppe Sachsen hat dem SV einen Zuschuss von 100,00 € aus ihrer Gruppenkasse als Anteil aus dem Verkaufsgewinn am Stand bei der SS in Leipzig gespendet. Er schloss seinen Bericht mit dem Hinweis auf einen zufriedenstellenden Kassenstand, in dem es auch im vergangenen Jahr einen Überschuss gab.

TOP 8 Kassenprüfbericht und Entlastung der Vorstandschaft:
Die Kasse wurde von H.-H. Lefers und N. Junk am Samstagabend geprüft. Über die Prüfung berichtete H.-H. Lefers. Er dankte dem Kassierer für seine ausgesprochen übersichtliche und nachvollziehbare Kassenführung. Sämtliche Buchungen konnten durch Belege nachvollzogen werden. Die Kasse befindet sich bei G. Frese in besten Händen. Er stellte an die Versammlung den Antrag auf Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft. Die Versammlungsteilnehmer folgten diesem Antrag durch einstimmiges Votum.

TOP 9 Haushaltsvoranschlag 2017:
G. Frese stellte der Versammlung den von ihm aufgestellten Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr 2017 vor. Er nannte die wichtigsten Positionen über Einnahmen und Ausgaben. Er rechne auch im Jahr 2017 mit einem Überschuss in der SV-Kasse. Der vorgestellte Haushaltsplan wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

TOP 10 Eingänge und Anträge:
L. Multerer stellte den Antrag, die Sonderrichterbesprechung am Vortag vor der Hauptsonderschau sollte wieder stattfinden. Diesem Antrag wurde zugestimmt.
Neu in unserem SV begrüßen wir Jürgen Thiele. Wir wünschen ihm Erfolg in der Elsterkröpferzucht und viele gesellige Stunden in unseren Reihen. Ausgetreten sind H. Frischhut und M. Poch.
Wir haben derzeit 175 Mitglieder.

TOP 11 SV Journal 2017 Beschlussfassung neue Redaktion:
E. Dopmann sagte dazu, Ferdi Schmitt hat ihm schriftlich mitgeteilt, dass er 2016 das SV Journal als Verantwortlicher zum letzten Mal erstellen wird. Ihm ist es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, diese Aufgabe weiterzuführen. L. Gehwolf erklärte sich bereit dies zu übernehmen, möchte aber dann das Schriftführeramt im SV abgeben. Er habe deshalb mit T. Bock gesprochen und dieser sei bereit, das Amt im SV zu übernehmen.

52. Hauptsonderschau Möckern 2015 **Fotos : F. Schmitt**

1,0 hv SE Ludwig Gehwolf

1,0 v SV-Band Josef Hintermeier

0,1 v SVB u. Champion J. Hintermeier

0,1 alt sg 94 Z Josef Brunner Sen .

TOP 11a Wahl des Schriftführers:
T. Bock stellte sich der Versammlung kurz vor und sagte, dass er im Fall seiner Wahl das Amt des Schriftführers übernehmen würde.
Er wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.
TOP 12 Hauptsonderschau am 16.17./12. in Triptis:
Hierzu sagte AL H. Hopfer: „Für Freitag ist wieder ein gemeinsames Abendessen geplant, ebenso ein Begleitprogramm. Die Meldepapiere und die Anmeldung für das Begleitprogramm sind im SV Journal abgedruckt. Bis zu einer Meldezahl von 450 Nr. wird die Ausstellung einstöckig aufgebaut. Sollte aber die Meldezahl höher werden, wird die gesamte Ausstellung doppelstöckig aufgebaut.“ Er bedankte sich bei den Versammlungsteilnehmern, die in den Ehrenpreispool für diese HSS 410,00 € gespendet haben. Die Champions-Bänder stiften in diesem Jahr L. Multerer und J. Carrillo. Dafür herzlichen Dank.
Weitere Sonderschauen 2016
Junggeflügelschau Hannover 29./30.10 wird eine Sonderschau angemeldet, aber kein Sonderrichter zur Verpflichtung vorgeschlagen.
VDT Schau Erfurt 26./27. 11.
SR: F. Schmitt, B. Chalupny und PR M. Frenzl
Nationale Bundessiegerschau und Lipsia 3./4. 12. Leipzig.
SR: A. Krahl, K. Gehrmann.
TOP 13 Sonderschauen 2017 und Sonderrichter:
Die vorgeschlagenen Sonderrichter für die HSS in Pfarrkirchen
Sigl, Gehrmann, Krahl, Dopmann, Multerer, Schwanitz und Schmitt sind verpflichtet und haben zugesagt.
Junggeflügelschau 21./32. 10. 2017 Hannover
Eine SS wird angemeldet, aber kein Sonderrichter zur Verpflichtung vorgeschlagen.
Lipsia und VDT Schau Leipzig 02./03.12.2017
SR. Krahl, Chalupny, PR Frenzl
Nationale Bundessiegerschau in Erfurt 16./17.12. 2017
SR: Multerer, Kühne.
HSS 2018 in Langhennersdorf 24./25.11
Es wurden die SR Krahl, Gehrmann, Dopmann, Multerrer, Siegl, Kühne und Chalupny zur Verpflichtung vorgeschlagen.
TOP 14 Hauptsonderschau 2019 Gruppe Nord West:

Diese soll laut E. Dopmann in Achim bei Bremen im Nov. stattfinden. Sie wird einen Tag kürzer ausfallen, Einlieferung also erst am Freitag. Er möchte aber noch klären, ob einstöckiger Aufbau zugesichert wird und der Katalog am Samstagnachmittag fertig ist.

TOP 15 Sommertagung 2017:

Diese findet am 01./02. Juli wieder in Hörselberg/ Behringen statt.

TOP 16 Anregungen, Wünsche, Verschiedenes:

Max Sigl schlägt vor, die Champions-Tiere in sogenannte Glockenkäfige zu stellen, dadurch würde die Champions-Klasse im Aussehen aufgewertet. Es erklärte sich keiner der Teilnehmer bereit, diese Käfige in seine Obhut zunehmen und zu den Hauptsonderschauen zu bringen. Auch müsste der SV diese selbst kaufen. Deshalb wurde diesem Vorschlag nicht zugestimmt.

A. Krahl sagte, er habe bei der letzten Hauptsonderschau während der Ausstellungstage mehrere Züchter beobachtet, die fremde Tiere aus den Käfigen genommen haben. Dies sollte in Zukunft unterbleiben, es ist laut AAB untersagt und stresst die Tauben nur unnötig.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gab, schloss der Vorsitzende gegen 14.00 Uhr die Versammlung und wünschte allen eine gute und unfallfreie Heimfahrt.

Eichendorf im Juni 2016 **Ludwig Gehwolf, 1 Schriftführer**

Der Sonderverein dankt dem Zuchtfreund Ludwig Gehwolf für 16 Jahre geleistete Arbeit als 1. Schriftführer im SV. Ebenso ein Dank für die Mitteilungen des SV an die Fachpresse. Mit seiner Zuverlässigkeit, Korrektheit und Pünklichkeit hat er sich um den SV verdient gemacht. Ab 2017 wird er das SV Journal als Redakteur erstellen.

Wir wünschen Ihm für die neue Aufgabe trotz vieler Arbeit Freude und gute neue Ideen.

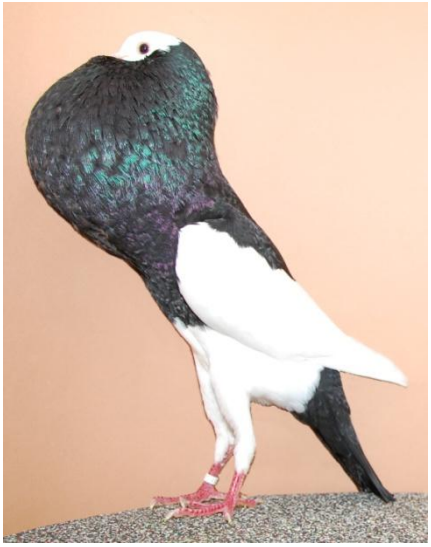
Sonderverein der Elsterkröpfer

Zuchtwartbericht 2015 Karsten Gehrmann

Liebe Freunde der Elsterkröpfer und Mitglieder des SV, wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns und mir fällt die Aufgabe zu, im Bereich der Elsterkröpferzucht Rückschau zu halten, die Ergebnisse unserer SS auszuwerten und zukunftsweisende Wege für den Erhalt unserer Rasse aufzuzeigen. All dies setzt neben einem gewissen Zeitumfang vor allem auch eine gewisse Inspiration voraus. Gedanken auszuformulieren erfordert nun mal Zeit und vor allem Ruhe. Auf Grund meiner beruflichen Situation, welche ich mit dem Wiederaufbau unseres landwirtschaftlichen Betriebes nach der Wende getroffen habe, kommt mir eben die Zeit und Ruhe mehr und mehr abhanden. Ausufernde administrative Bestimmungen, gepaart mit sich selbst übertreffenden Forderungen der einzelnen Ämter und Verarbeiter landwirtschaftlicher Produkte, bilden hier die Hauptursache. Dies führt dazu, dass immer mehr gehaltsemfangende, für nichts haftende Kontrollbeamte mit geregelter Arbeitszeit den eigentlichen Produktionsablauf verschieben. Diese Verschiebung bleibt nun Mal in kleineren Unternehmen zum größten Teil bei den mitarbeitenden Betriebsinhabern hängen. Getätigte Investitionen müssen auch dann bezahlt werden, wenn sie unter ganz anderen Rahmenbedingungen getroffen wurden. Nur ist derzeit nicht zu erkennen das in der politischen Entscheidungsebene Intelligenz und Sachverstand Einzug halten. Was haben diese Ausführungen nun mit unserer Elsterkröpferzucht zu tun? Einmal möchte ich meine Situation erklären und die Gedanken in der Züchterschaft für eine andere Besetzung zur nächsten Wahl sensibilisieren. Zum Anderen spiegeln sie aber auch die Situation im SV wieder. Nicht dass wir mit Beamten überhäuft wären, nein das sicher nicht, aber sehr viele Mitglieder sind im wohlverdienten Rentenalter und können somit doch etwas entspannter am Leben teilnehmen, insbesondere im Hobbybereich. Man erwartet kurzfristig Berichte, was sicherlich auch berechtigt ist. Nur die Umsetzung dieser Erwartungen obliegt derzeit aber denen, welche der Zeitfaktor durch die gesellschaftlichen Entwicklungen immer weiter beschnitten wird. Auch die Erwartung, ständig Neues zu kreieren, ist nicht immer förderlich, auch nicht in der Elsterkröpferzucht. Beständigkeit ist auch eine Tugend! Wie jedes Jahr, so gab es auch in

52 . Hauptsonderschau Möckern 2015 Fotos : F . Schmitt

1,0 sg 95 SE Ludwig. Gehwolf



1,0 v SVB Zuchtgemeinschaft Lieb

0,1 v SV-Band ZG Lieb

0,1 v M.-Band Hartmut Kranich

diesem wieder Diskussionen über Bewertungsarbeiten unserer SR und über Einzelbewertungen. Hieraus leitet ein Teil der Züchter die Forderung nach einer neuen Zuchtrichtlinie ab. Hierüber habe ich mir reichlich Gedanken gemacht. Anfangs noch vorstellbar eine neue Richtlinie auf den Weg zu bringen habe ich diese Gedanken jedoch schnell verworfen. Warum? Eine Ausrichtung auf wenige, konkret benannte Merkmale ist dann sinnvoll, wenn man etwas verbessern bzw. erreichen möchte, was bisher so nur vereinzelt verbreitet ist. Andersherum wenn Merkmale verbreitet sind welche schnell eliminiert werden sollen. Betrachten wir unseren Elsterkröpfer unter diesen Aspekten auf den Sonderschauen, so zeigt sich, für einen Laien sowieso, aber auch für uns Züchter doch ein recht uniformes Bild. Abstufungen ergeben sich erst bei genauerer Betrachtung. Und diese sind doch, wie den Schauberichten der einzelnen SR bzw. Zuchtwarten zu entnehmen ist, auf viele Merkmale verteilt. Eine unterschiedliche Wichtung der verschiedenen Merkmale ist im Standard festgeschrieben und beim aktuellen hohen Zuchtstand auch völlig ausreichend, außer vielleicht im rotfahlen Bereich. Aber hier jetzt explizit Maßgaben vorzugeben erachte ich als nicht zielführend. Im letztjährigen Bericht habe ich meinen Standpunkt zur Beurteilung des Elsterkröpfer in punkto untergeordnete Merkmale dargelegt. Zum Anderen birgt eine Richtlinie auch die Gefahr Entscheidungen unserer SR noch mehr in Frage zu stellen. Und das kann die Harmonie in unseren SV empfindlich beeinträchtigen und dies wiederum kann nicht das Ziel sein. Stattdessen sollte der Respekt und die Achtung gegenüber unseren SR erhalten bleiben. Im Übrigen sind die Forderungen des 5-Punkte Zuchtprogramms aus dem Jahr 2008 in der Sache immer noch gültig und werden es auch bleiben. Diese sind am Berichtsende nachzulesen. Auch denke ich, ist durch das Journal mit den darin enthaltenen Schauberichten und den Zuchtwartbericht ausreichend Informationen über aktuelle Zuchtschwerpunkte enthalten. So kann auch schneller auf eventuelle Fehlentwicklungen reagiert werden. Voraussetzung aber auch hier ist das Lesen und vorurteilsfreie Verarbeiten der Ausführungen. Wichtiger als eine Richtlinie war für mich schon immer eine aussagekräftige Kritikgestaltung auf den Bewertungskarten. Hier haben wir die beste

Möglichkeit zuchtlenkend einzugreifen. Diese Möglichkeit bietet unser Bewertungssystem mit dem Aufzeigen der Vorzüge, Wünsche und Mängel in einzelnen Spalten schon. Hier müssen einige SR von den Gedanken wegkommen, wer viel schreibt erntet viel Kritik. Oder, so viel müssen wir nicht aufschreiben, sind ja alles gestandene Züchter. Hallo! Bringt uns so eine Sichtweise denn wirklich weiter? Ich denke nicht. Wie wäre die Farbe der Blauen denn heute, das Blaswerk der Roten (erinnert sei an die HSS in Hofheim als ich Tiere mit lockeren Blaswerk und lockerer Feder den Vorzug gegenüber oder denen mit straffen Blaswerk aber fester Feder gab), die welligen Schwingen wenn sie nicht so häufig in die Wunschspalte gelangt wären. Das Ergebnis kennen wir nicht, aber es hat zu Diskussionen geführt und die positive Entwicklung unserer Rasse gefördert. Im Erscheinungsbild ist unser Elsterkröpfer schon zukunftsfähig. Wie sieht es aber mit den "inneren Werten" aus. Und schon sind wir wieder bei den anfänglichen Ausführungen. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ergreifen jeden Bereich des Lebens, auch unseren Hobbybereich. Da ist es unerheblich das wir Kulturgut erhalten. Einerseits ist das zeitraubende und nichtbildende mediale Angebot sehr groß, zum Anderen wird das Leben immer schnelllebiger und erfolgsorientierter. Beides fördert nicht das Interesse für zeitaufwendige und dazu noch aktive Freizeitgestaltung. Die relativ Wenigen, welche sich für Rassegeflügelzucht interessieren können aus einer breiten Palette wählen. Aus diesen Gründen ist es erforderlich die Aufzuchtleistung und auch das ruhige, zutrauliche Wesen zu verbessern. Letzteres ist auf den Ausstellungen messbar. Hohe Noten sind ohne diese Eigenschaft fast ausgeschlossen. Die Aufzuchtleistung ist auf Schauen nur bedingt förderfähig. Hierüber sind in vorangegangen Berichten Gedanken ausführlich dargelegt, auch was der einzelne Züchter beitragen muss. Also werde ich hier nur Indikatoren benennen, welche im Schauwesen beeinflussbar sind. Bei den Hautrassemerkmalen sind dies das Blaswerk und der Stand. Auch wenn wir lockeres Blaswerk fordern muss dieses fest angesetzt sein. Herausspringende, überproportionierte Kröpfe sind zu strafen. Beim Stand ist nicht die Beinlänge das Thema, denn diese muss zum Tier passen,

Ferdinand Schmitt, Künzell, Ritterweg 14

Film unter Youtube eingeben: Ferdinand Schmitt Elsterkröpfer

sondern die Stellung. Fester Aufritt, korrekter Fersenwinkel und eine parallele Beinführung sind hier entscheidender. Der Körper sollte gut bemuskelt sein. Dies ist nur in der Handprobe messbar. Ansonsten ist zumindest in der Wunschspalte ein Eintrag vorzunehmen. Tiere, wie Ferdi Schmitt sie seinerzeit als dürr bezeichnet hat sind schon zu strafen. Ein weiterer Punkt ist die Gefiederbeschaffenheit. Ein glattes, geschlossenes Gefieder mit breiter, gut strukturierter und verhakter Feder ist von Vorteil, nicht nur bei der Brutpflege auch im Schau-käfig. Dies trifft besonders auf die Bauch und Schenkelfeder zu. Ein harmonischer Beinaustritt wird hierdurch auch noch positiv be-einflusst.

Mit den gezeigten Tieren auf den Sonderschauen können wir durchaus zufrieden sein. Die Züchter des rotfahlen Farbenschlag haben die negative Entwicklung der letzten beiden Jahre gestoppt. Die Forderungen nach lockeren Blaswerk, eine engere Beinstellung und ein wesentlich zutraulicheres Wesen bleiben bestehen. Im Bereich der Farbe sind die altbekannten Forderungen wie Gleichmäßigkeit im Herz und reinerer Brustfarbe immer noch aktuell. Die Schwarzen können in der Haltung durchaus etwas aufrechter werden. Auch darf der Schwanz etwas kürzer erscheinen und teilweise schmaler sein. Speziell bei den Täubinnen ist weiter an einer einheitlicheren Größe zu arbeiten. Es wird problematisch wenn die Herausgestellten eher zu den Zarteren zählen, wie in der Championklasse von Möckern zu sehen. Die Blauen sind in punkto Haltung, Blaswerk und Proportionen prima. Auf eine teilweise engere Beinführung und bessere Fersenwinkelung ist zu achten. Die Rückenfarbe sollte gleichmäßiger und satter werden. Die Roten zeigen prima Typen mit fein angesetzten und gestreckten Blaswerk. Teilweise hätten die Schwänze etwas kürzer und schmaler sein dürfen. Auch in der Farbe hätten einige lackreicher sein können. Auf haarige Feder im Herzbereich sollte schon mal geachtet werden. Im gelben Farbenschlag ist eine konsequent abfallende Schwanzpartie anzustreben. Auf absetzende Schwanzfarbe muss verstärkt geachtet werden. Über alle Farbenschläge ist weiterhin an glatteren Schwingen zu arbeiten, ebenso ist die Handschwingenanzahl **z**u kontrollieren, ob zur Schau oder Zucht! Ein weiterer Schwerpunkt

bleibt die Schwingenlage. Diese sollten auf dem Schwanz aufliegen. Auch die enge, fast ans Auge reichende Kopfzeichnung ist nach wie vor zu oft feststellbar.
Allen Erringern hoher Auszeichnungen, deutschen und Landesmeistern, Leistungs- und Zuchtpreisen, aber auch denjenigen, welche mit ihrem eigenen Zuchtfortschritt zufrieden waren meine Gratulation.
Bis zur nächsten Schauperiode wünsche ich allen Gesundheit und gute Zuchterfolge, sowie die Möglichkeit für eine rege Teilnahme an unseren Sonderschauen. **SR Karsten Gehrmann**

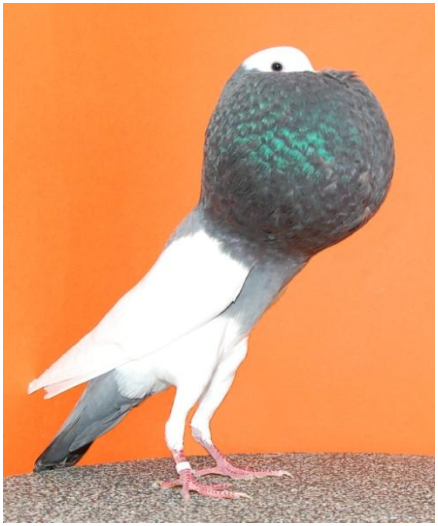
5-Punkte-Zuchtprogramm aus 2008 (erstellt Ferdinand Schmitt)

Pkt 1: Auf eine aufrechte Haltung mit gerader Rücken- Schwanzlinie ist vermehrt zu achten. Bei flacher bis waagerechter Haltung sind g 92 bis b 90 zu vergeben.
Pkt 2: Verbesserung der Blaswerkform (Birnenform). Das aus dem Körper herausspringende Blaswerk ist anzumahnen bis zu verwerfen. G 91 bis maximal sg 95 sind zu vergeben. Auf eine typische Nackenlinie, nur leichter Bogen im oberen Bereich, ist vermehrt zu achten und vom Preisrichter zu fordern.
Pkt 3: Nackte Innenschenkel wurden 10 Jahre großzügig toleriert. Nach den nächsten 3 Jahren sind maximal g 92 erlaubt.
Pkt 4: Zehenfehler sind ein lästiges Erbe, welches von den Engländern herrührt. Schwimmhäute, anliegende Zehen, und Stoppeln bzw. Löcher in den Zehen erfordern ein hartes Durchgreifen. U 0 Punkte bis maximal b 90 Punkte sind einzuhalten.
Pkt 5: Bewertung der rotfahlen Farbe: Kropf- und Halsgefieder müssen intensiv gefärbt sein und deutlichen Rotglanz zeigen. Täuber, die keinen Rotstich in der Brustfarbe vorweisen, erhalten vorerst maximal sg 93 Punkte. Die Herzfarbe bei den 1,0 muss rein sein, ansonsten nur bis g 92 möglich. Bei den 0,1 sind Zugeständnisse zu machen. Für die Höchstnote ist reine Herzfarbe erforderlich. An der Schwanzunterseite sind bräunliche Farbeinlagerungen zu tolerieren. Tiere, die als blaufahl anzusehen sind, werden in der Bewertung zurück gestuft.

52. Hauptsonderschau Möckern 2015 Fotos : F . Schmitt

1,0 v SV-Band u. Champion M. Klix

1,0 sg 95 E Ferdinand Schmitt



0,1 hv SE Günter Frese

0,1 sg 95 E Ferdinand Schmitt

52. Hauptsonderschau des SV der Elsterkröpferzüchter

Nach der Jubiläumsschau 2007 führte der KTZV Möckern u. U. in der schönen Stadthalle von Möckern unsere 52. HSS vom 21.-22.11.2015 durch. Diese war der Möckeraner Kleintierschau angeschlossen. AL Joachim Rühling ist es wieder gelungen, ein herausragendes Meldeergebnis mit 609 Elsterkröpfern zu realisieren. Beste Rahmenbedingungen, wie einstöckiger Aufbau, breite Gänge, gute Lichtverhältnisse etc., waren der Grundstein für eine optimale Präsentation der ausgestellten Tiere. So konnte den zahlreichen Besuchern unsere sinnvolle und aktive Freizeitbeschäftigung bestens nahegebracht werden. Am Bewertungstag wurde den Züchtern und Züchterfrauen ein reichhaltiges Kulturprogramm geboten. Die Besichtigung des historischen Stadtkerns von Tangermünde und des Klosters Jerichow standen auf der Tagungsordnung. Zum traditionellen Züchterbuffet am Freitag sponserte die Firma Wiesenhof ihre Produkte. Für das gelungene Wochenende unser besonderer Dank an den Möckeraner Verein und die Firma Wiesenhof.

Die **609 Elsterkröpfer** verteilten sich auf 168 Schwarze, 132 Blaue, 156 Rote, 121 Gelbe und 30 Rotfahle und 2 dunfarbige in der AOC-Klasse. Die SR Dopmann, Knorr, Multerer, Schmitt, Sigl, Chalupny, Krahl und Gehrmann übernahmen die Klassifizierung der gezeigten Elsterkröpfer aus 56 Zuchten. Die Champion zeigten bei den 1,0 Klix mit einen rassigen Blauen und Hintermeier mit seiner feinen 0,1 in Gelb. Den 1. LP errang J. Hintermeier mit Gelb und den 2. LP die ZG Lieb mit ihren Schwarzen. Die ZP gingen in Schwarz an G. Donner, Blau an M. Sigl, Rot an J. Rühling, Gelb an L. Gehwolf und in Rotfahl an E. Dopmann. Allen Erringern unser herzlichster Glückwunsch, ebenso den Erringern hoher Bewertungsnoten.

Die Sortierung der **schwarzen Tauber** wurde E. Dopmann übertragen. Leider fehlten zwei Zuchten wegen Krankheit der Züchter. Die Kollektion machte auf den ersten Blick einen einheitlichen Eindruck in Bezug auf Größe, Vorderlänge und Standhöhe. Vielen Tieren wünschte ich aber eine noch aufrechtere Haltung und ein vertrauteres Wesen. Dann würden sie sich freier präsentieren und wirken noch

52. Hauptsonderschau 2015 in Möckern

Nationale 2015 Dortmund v. l.: Schmitt, Lefers, Frese, Dopmann

harmonischer. Bei 58 jungen Herren blieben 16 Käfige leer. Von den verbliebenen 42 Tieren erhielten 13 untere Noten und konnten das sg nicht erreichen. Neben Konditions- bzw. Vorbereitungsproblemen waren lange oder anziehende Hinterpartien, zu waagerechte Haltung, hängende Ortfeder, grobe Zeichnungsdefizite, mangelnder Rückenschluss, grober Augenrand oder Spaltfeder die Ursache. Einmal v ging an die Zuchtgemeinschaft Lieb. Ebenfalls prima der hv-Tauber von Schneider mit kleinem Wunsch in der Flügelhaltung. 6 Weitere erreichten sg 95. Abstufungen im sg-Bereich wegen Wünschen nach: Blaswerk birnenförmiger oder voller, mehr Grünglanz, Kopfzeichnung weiter, Herzschluss korrekter.
Ein ähnliches Bild bei den gezeigten **20 alten** Herren (von 24 Gemeldeten). Hv (kl. Wunsch im Herzschluss) für die ZG Lieb auf einen rassigen 1,0 mit bester Federqualität.
Die 43 ausgestellten **jungen Mädel** (11 Käfige blieben leer) boten in Größe, Standhöhe und Vorderlänge einen doch differenzierteren Anblick. Eine nicht ganz einfache Aufgabe für SR Knorr. Einige Vertreterinnen mit den richtigen Größenrahmen und Proportionen waren am Bewertungstag nicht in bester Stimmung und präsentierten sich nicht ausreichend ungezwungen. So blieben teilweise nur mittlere sg- Benotungen übrig. Die zwei mit v herausgestellten Tiere von der ZG Lieb und Kranich waren proportional und figürlich super, aber an der unteren Größengrenze, trotz dass sie relativ jung waren und noch Entwicklungspotential in diesen Punkt hatten. Weitere fünf Tiere erhielten die Note hv (ZG Lieb, Schneider, W. Müller, Donner und Werner) mit kleinen Wünschen in der Kropf- bzw. Schenkelfeder, sowie fünf sg 95. Acht untere Noten für helles Auge, 13 Schwanzfedern oder fehlende Blasfreude.
Bei den **32 alten Damen** (6 Leerkäfige) konnte die ZG Lieb ebenfalls v erreichen. Zwei Mal hv für Schneider (Augenrand) und Brunner jun. (Schenkelfeder) bei fünf weiteren sg 95.
Einen gewohnt starken Eindruck machte die Abteilung der **Blauen**. Aufrechte Haltung, geradlinig abfallende Rücken-Schwanzlinie, Blasfreude und die richtigen Proportionen bei fließendem Beinaustritt sind schon fast Allgemeingut. Wer hier nicht 100% fit war und sich ordentlich präsentierte musste schon empfindliche

Punktabzüge in Kauf nehmen und landete somit nur im mittleren/unteren sg-Bereich. Eine gar zu waagerechte Haltung, anziehende Schwanzpartie, durchgedrückte Fersengelenke, anliegende Zehen oder fehlende Kondition wurden mit unteren Noten bedacht. Gleiches galt für ein unnötiges Freiputzen der Fersengelenke. Die Farbe der Blauen ist wohl am schwierigsten, auf Grund der unterschiedlichen Töne zwischen Rücken und Schwanz mit der schwarzen Binde, zu züchten, wobei Rücken, Herz, Brust und Unterschwanz einen gleichmäßigen Ton in reinem Taubenblau aufweisen sollten. So ist es, dass gerade hier viele Wünsche nach reinerer Herz- oder Brustfarbe, satterer Rücken- oder Keilfarbe formuliert werden. Zu große Wünsche gelangten in die Mängelspalte und zogen so die Note gut nach sich. Auf glattere Handschwingen ist nach wie vor zu achten.

SR Gehrmann klassifizierte die vorgestellten Herren. Von den 51 gezeigten **jungen 1,0** erhielten 20 nur die Note gut. Die vorgenannten Probleme und dann noch fehlende Rückenabdeckung oder 11 Handschwingen waren die Ursache. Harmonisch, mit feinster Farbe der mit v Herausgestellte von Klix. Ein ebenbürtiger von Sigl mit kleinem Wunsch in der Rückenfarbe erreichte hv. Fünf weitere hochrangige Vertreter erhielten sg 95. Eine etwas engere Beinstellung hätte bei einigen Tieren zu hohen Noten führen können.

Nur 3 x gut unter den **26 Alten**, darunter ein Musterexemplar von Frese, leider mit 11 Handschwingen. Hv (Schwingen glatter) und 1x sg 95 an Leitl.

Die Damen bewertete SR Krahl. Er formulierte ebenfalls zuchtstands-bezogene Kritiken, welche dann das gesamte Notenspektrum aus-schöpften. Am Ende standen bei den **48 jungen** 0,1 ein v für Sigl,und hv für Frese und Sigl, sowie sechs sg 95 zu Buche. 14 x die Note gut mit den zuvor aufgeführten Problemen. Einige vielversprechende Ver-treterinnen konnten ihr Potential am Bewertungstag wohl nicht voll ausschöpfen.

Ebenfalls nur 3 untere Noten bei den **17 alten 0,1** spiegeln das hohe Niveau der Alttierklassen wider. Für eine super Täubin v an Schmitt.

Karsten Gehrmann ZW

Die **Roten** als zweitstärkster Farbenschlag sind weiterhin um Typverbesserung bemüht, was nicht zu übersehen war. In Körpergröße und Substanz werden die Zuchten einheitlicher, auch die Standhöhe ist ansprechend. Aber die Raumaufteilung verlangt noch nach Verbesserung. So sind in der Wunsch- oder Mängelspalte lange Hinterpartie und Schwanzfeder vermerkt worden, was beim näheren Betrachten auch berechtigt war. Ebenfalls zu wenig Hals- bzw. Brustbeinlänge trüben den Gesamteindruck. Kurzer Hals bedingt auch ein kugelförmiges Blaswerk. Dem gilt es gegen zu steuern. Der Wunsch nach dichtem Federkleid mit breiten und festen Federn, sowie gleichmäßig satter Farbe ist ebenfalls noch oft auf den Bewertungskarten zu lesen. Den besten **Jungtäuber**, bewertet von SR Multerer, stellte mit v SVB Rühling. Hv für Frank (festere Schenkelfeder), Kallenbach (Kopfzeichnung noch exakter), Dopmann und ZG Quick (Hinterpartie abgestimmter). Weitere 12 mit sg 95 und zuvor aufgeführten Wünschen. Für unkorrekte Schwingen gab es gut, das gleiche für defekte oder hängende Ortfeder, offene Schwanzfederlage, groben bis rötlichen Augenrand, Vorstellungs- und Konditionsprobleme.
25 **Alttäuber,** im Typ fast ausgeglichen, aber auch mit Latzansatz, Ortfederproblemen, schlechter Farbe und Kondition. Glückwunsch zu v MB und hv an Schneider (Kropffeder glatter). Ebenfalls hv an Rühling (Schenkelfeder fester) und Hartmann (Feder fester). Weitere 3 erreichten sg 95. Schauwesen bei Taubern jung oder alt ein Problem, was es auch bei der Zuchtauswahl unbedingt zu beachten gilt.
Die 50 **Jungtäubinnen** mit 8 x gut und einer b-Note für fehlende Kondition. Ebenfalls g für wenig Halslänge, leeren Keil, zehn Schwanzfedern und langer Hinterpartie. Die Herausgestellten mit v SVB von Rühling und v MB von Schneider, sowie hv (Schwanzfarbe satter) an Hartmann sowie fünf weitere sg 95 zeigten, dass SR Sigl nicht die leichteste Klasse hatte.
Nicht anders die **Alttäubinnen**, auch hier führten Wesensprobleme zu g-Noten. Nochmals der Hinweis: Bei Täubinnen auf satte Farbe und feste Feder achten, denn sie vererben das auch. Eine von Hartmann mit vorbildlicher Vorderpartie erhielt v VL, Gratulation zu dieser Taube. 2 x hv (Schwanz geschlossener bzw. Schenkelfeder

52 . Hauptsonderschau Möckern 2015 Fotos : F . Schmitt

1,0 alt v M.-Band Rolf Schneider

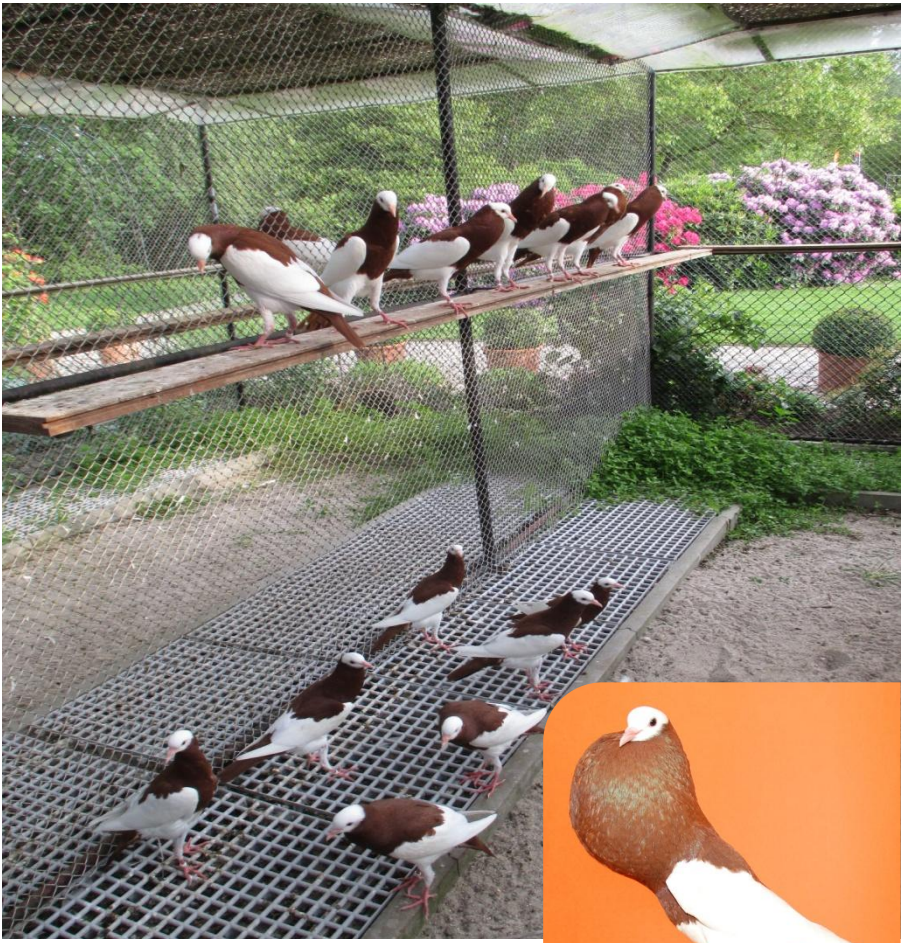
0,1 v SV-Band Joachim Rühling

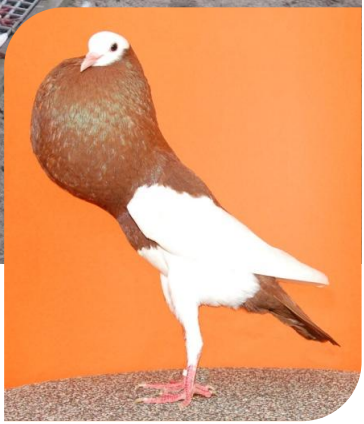
0,1 alt v LVE Karl-Heinz Hartmann

0,1 hv SE Karl-Heinz Hartmann

fester) für Gehwolf, 3 weitere mit sg 95. Den anderen ist eine aufrechtere Haltung und mehr Vorderpartie zu Wünschen.
Dass SR Schmitt mit viel Sachverstand und ohne Kompromisse seine Arbeit ausführt wissen wir, aber es hat den **Gelben** nicht geschadet. Im Gegenteil, es trennt die Spreu vom Weizen. 3 Leerkäfige, 2 x b für unfertige Schwanzfeder und Überzeichnung, sowie 10 x g wegen heller Ortfeder, offenem Kropfgefieder, stark gewölbter Schenkelfluss, Latz und starkem Schwingenkreuzen. Natürlich gab es auch feine Täuber, allen voran der mit v SVB bewertete von Hintermeier. Hv erreichte Gehwolf (Schenkelfeder straffer) und 5 Weitere mit sg 95.
Bei den **Alten** nur ein hv für die ZG Thiele (Schwanzfarbe satter)und 3 x sg 95. Für schiefes Blaswerk, 11 Handschwingen und Keilweiß gab es b und für helle Ortfeder g. Den Gelben fehlt es im Moment an Ausgeglichenheit und Temperament. Es fehlen markante Typen mit feiner und straffer Feder, sauberer Zeichnung und ruhigen Wesen. Dennoch ist eine Verbesserung zu erkennen.
Die **Täubinnen** waren SR Chalupny anvertraut. Er vergab bei den jungen 3 x b für schwachen Körper, schiefen Schwanz und fehlende Kondition, 8 x g gab es für fehlende Halslänge, lange oder angezogene Hinterpartie, Schenkeldruck, offener Rücken sowie schlechter Farbe. Wünsche waren aufrechtere Haltung, sattere Farbe, mehr Halslänge und birnenförmigeren Kropf. Glückwunsch für v SVB und v SE für Hintermeier, 2 x hv (Schwingenlage bzw. Schenkelfeder fester) für Gehwolf und noch 10 x sg 95. Dies zeugt doch von einer ansprechenden Qualität der 44 jungen Täubinnen.
Dagegen war es bei den 21 **Alttäubinnen** nicht ganz so rosig. 6 x g für flache Haltung, Anziehen, fehlende Blasfreude, Pflegemängel und schlechte Farbe. Der Wunsch nach gleichmäßigerer Farbe und besseren Wesen war oft vermerkt. In top Form die v MB von Hintermeier und die 2 hv-Tiere (Keilfarbe satter) von Gehwolf.
Verbesserungen zu den Vorjahren waren bei den **Rotfahlen** nicht zu übersehen. Dennoch gibt es noch viel zu tun, vorrangig in der Hals- und Brustbeinlänge, wie auch im lockeren Birnenblaswerk. Wünsche nach reiner Farbe und besseren Wesen waren vermerkt, wie auch angelaufener Unterschnabel, hängende Ortfeder und fehlende

Meine erfolgreiche Zucht in Rot seit 1968





Joachim Rühling

Birkenweg 5, 39291 Möckern
Telefon: 039221/639925

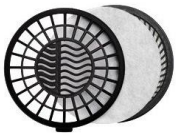
0,1 v SVB HSS 2015

Halslänge in der Mängelspalte. Ein hv von Dopmann (Herzfarbe reiner) und die 4 sg 95 bei den Jungtaubern waren schon ansprechend. Ebenfalls lobenswert die v MB Täubin von Sigl und die 4 sg 95 Tiere. Sehr elegant war eine mit Schnabelfehler, schade. Die Alttiere konnten dagegen nicht so begeistern. Bitte weiter mit der positiven Entwicklung.
Zwei figürlich feine Tiere in der AOC-Klasse, als dunfarbig ausgestellt, konnten begeistern. Zurecht das hv SE für Schmitt. Daran lässt sich erkennen was in der Elsterkröpferzucht möglich ist. Es muss nicht immer Fremdblut sein.
Liebe Zuchtfreunde, arbeitet zusammen! Nur so hat unsere Rasse eine Perspektive und wird attraktiv für weitere Züchter.
Bis zur 53. HSS im thüringischen Triptis. **Andreas Krahl, ZW**

Zuchtfreunde - schützt eure Gesundheit!

Ein Leben lang Taubenstaub macht krank! Ergebnis: Taubenzüchterlunge! Deshalb besser Staubmaske im Schlag benutzen!

Zum Beispiel die schwedische SUNDSTRÖM Halbmaske SR 100 aus Silikon in den Größen S/M oder M/L:



Halbmaske mit Partikelfilter: ca. 50 €
Vorfilter: 10 Blättchen ca. 10 €

(Eine Empfehlung unseres Ehrenvorsitzenden Dieter Schöne. Weitere Auskünfte erteilt er persönlich).

Die Sonderschauen des SV der Elsterkröpfer 2015

Zur **134. Junggeflügelschau** in Hannover wurden nur 33 Elsterkröpfer in Schwarz, Blau und Rot gezeigt. War der schwarze Farbenschlag nur von durchschnittlicher Qualität, konnten die blauen und teilweise auch die roten Elsterkröpfer durchaus überzeugen. Das beste Tier der Kollektion stellte H. H. Lefers mit v Blaues Band auf rote Jungtäubin. **SR E. Dopmann**

Die **64. VDT-Schau** in Leipzig war mit 264 Elsterkröpfern ordentlich beschickt. Damit stellten wir in der Kropftaubenabteilung eines der stärksten Kontingente. Eine in allen Punkten überzeugende blaue 0,1 jung von Rudi Walter schaffte es in die Championsklasse. Herzlichen Glückwunsch für diese Meisterleistung. Gratulation auch an die **deutschen Meister ZG Lieb in Schwarz, G. Frese in Blau, R. Schneider in Rot und J. Hintermeier in Gelb.**

Die Klasse der 44 **schwarzen Jungtauber** war nur von durchschnittlicher Qualität. Mehrere Vertreter mit prima Rassemerkmalen wirkten nicht ausreichend frisch für die ganz hohen Noten. Andererseits war eine nicht zu vernachlässigende Anzahl für eine derartige Schau unvorbereitet. Fehlendes Kropftaubenwesen und gravierende Zeichnungsmängel waren Ausdruck dessen. So musste 16 x die Note Gut und ein b vergeben werden. Weitere Mängel waren zu klein im Körper, lange und breite Hinterpartie, stark vorgewölbte Schenkel und 11 Handschwingen. Die Wünsche bezogen sich u. a. auf betonteren Oberkropf, engere Beinstellung, glattere Schenkelfeder, abgedeckteren Rücken, glattere und aufgelegtere Schwingen. Die hv-Tiere von Linne und der ZG Lieb hatten kleine Wünsche in den Schwingen. Für die Note vorzüglich mussten die Schwingen schon glatt sein (lt. Obmann). Weiter fünf erreichten sg 95.

Die Kollektion der **27 jungen blauen 0,1** hätten sich durchaus temperamentvoller vorstellen dürfen. Ein eher verhaltenes Blasverhalten machte die Urteilsfindung an diesen Tag nicht wirklich einfacher. Viele Wünsche bezogen sich auch auf die Herz- und Rückenfarbe. Das Herz zeigte außen herum einen abgesetzten, grauen Ton und der Rücken wirkte wolkig (Doppelherz). Des Weiteren wurde eine engere Beinstellung, korrektere Fersenwinkelung, glattere Schwingen

und exaktere Kopfzeichnung in die Wunschspalte eingetragen. Die 6 unteren Noten gab es wegen durchgedrückten Fersengelenken, angelaufenen Schnabel, anziehende Hinterpartie, hängende Ortfeder und 3-Bogen-Linie. Der überragende Elsterkröpfer, und nicht nur in dieser Klasse, war eine Vertreterin von Walter mit besten Rasseattributen und somit der Note vorzüglich. Diese schaffte absolut berechtigt den Sprung in die Championklasse. Nur 3 weitere sg 95 unterstreichen den anfangs beschriebenen Eindruck.
Von den 8 **alten blauen Damen** konnte nur Eine mit mangelnder Kondition nicht überzeugen. Die Wünsche bezogen sich auf einen korrekteren Stand, reinere Farbe und glattere Schwingen. Hervorragend (Kropffeder straffer) erzielte Frese.
Die nur 3,1 in **Rotfahl** gezeigten Tiere von W. Müller, alle im sg-Bereich, bestätigten den Aufwärtstrend dieses Farbenschlages. Wünsche in der Beinstellung, nach ausgeprägteren Oberkropf, kürzerer Hinter-partie und glatteren Schwingen. Der sg 95-Tauber könnte mit besserem Wesen (mehr Blasfreude) sicher mehr erreichen. **SR K. Gehrmann**

Etwas enttäuschend nur 8 **Alttäuber**. Hier konnten nur 3 die Note sg erreichen. Hier waren Lauflänge, Blaswerk und Haltung in Ordnung. Wünsche oder Mängel in Kondition, kräftiger Rand, Zeichnung, Schenkelgefieder, Blaswerk reduzierter. 11/11 Handschwingen sollten Vergangenheit sein.
36 **schwarze Jungtäubinnen** in besserer Qualität. Hier konnten nur 9 Tiere die sg-Note nicht erreichen. Die Wünsche wie abgebrochene Federn, waagerechte Haltung, Rücken zu offen, Rücken- oder Keilfarbe, hängende Ortfedern. Aber auch sehr schöne Tiere waren zu sehen. Mit sg 95 und Preisen bedacht wurden Werner, Brunner, Haag, Begerock, Schneider und die ZG Lieb. Auch die 94er konnten sich sehen lassen. Leider musste auch 3 x die Note b vergeben werden, wegen fehlender Schaukondition. Die Perlen zeigten Schneider 2 x hv, Linne 1 x hv und die absolute Spitze die ZG Lieb mit 3 x hv und 2 x v. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung.
Nur 10 **schwarze Alttäubinnen** waren besser als die Artgenossen (1,0 alt). Wie könnte es anders sein, auch hier war die ZG Lieb

wieder vorne mit 1 x v und 1 x hv. Ebenso hv für Schneider.
25 **Jungtäuber in Blau** in ordentlicher Qualität. Keine Versager, nur 2 x g. Steht zu steif oder bodenbreiter Stand drückten die Note. Die besten Tiere zeigten Frese und Nimtz mit hv. Weitere sehr schöne Tiere mit sg 95 zeigten Walter, Leitl und Schmitt.Enttäuschend die **1,0 alt**. Hier konnte nur Leitl 2 x sg 94 erzielen. **SR L. Multerer**
Die Meldezahl der **52 Roten** von acht Ausstellern entsprach in etwa den Erwartungen. Es wurden 18,21 Jung- und 8,5 Alttiere vorgestellt. Was mir bei der gesamten Kollektion aufgefallen ist, dass bei den Jungtäubern doch zu viele mit schlechter Befiederung, sei es an den Schenkeln oder am Blaswerk, sowie an gleichmäßiger Größe mit richtiger Haltung vorgestellt wurden. Auch das Wesen, dass sich in einer richtigen Position darstellen, fehlte nicht nur bei den Jungtäubern, sondern auch bei einigen Jungtäubinnen.
Die besseren 1,0 hatten noch Wünsche wie Stellung sicherer, oder im Beinaustritt fließender, Blaswerk oben ausgedehnter, und auch im Ansatz mäßiger abgesetzter, sowie Hinterpartie kürzer und farblich satter, weniger Blaueinlagerung und reiner. Bei den schlechteren führten Mängel wie zu flach in der Haltung, braune, stumpfe Farbe, offener Herzabschluss oder zu großes Herz und schwache Kondition, zu weiteren Abstufungen. Es kamen nur drei **Jungtäuber** über die 94 Punkte Hürde. R. Schneider und J. Rühling sg 95 und A. Krahl hv 96 mit einem prima typischen Vertreter, dessen Gefieder noch straffer sein sollte. Bester Schnitt bei den acht **Alttäubern.** Jene zeigten bis auf einen, was in Figur, Farbe, Gefiederpflege und Schauvorbereitung beim Wettbewerb gefordert ist. Schneider und Krahl erreichten sg 95. Die Creme kam von J. Rühling hv 96 E und ein zweijähriger von R. Schneider v 97 Leipziger Band, der in der Vorstellung, Feder und Farbe, nach meiner Meinung der beste Elsterkröpfer war, der in Leipzig stand.
Erfreuliches auch bei den **jungen Täubinnen**. Bei diesen war doch gegenüber ihren Brüdern viel positives zu sehen, nur sechs Ausreiser nach unten gab es. Bei letzteren standen noch sehr feine Tiere, allerdings nur in Abwehr und ohne Kondition am Bewertungstag. An den Schautagen konnte man die gelegten Eier einsammeln. Dies sollte einem visierten Züchter, der seine Zucht überschaubar betreibt,

eigentlich nicht passieren. Einige sollten in der Hand etwas mehr Körpervolumen besitzen, das heißt aber nicht, in den Schultern breiter, sondern mehr Brustbemuskelung müsste vorhanden sein. Auch nach vorne könnten sie länger sein, und dazu das volle passende Blaswerk haben. Das straffe Kropf- und Schenkelgefieder war bei fast allen sehr gut. So präsentierten die meisten auch einen exakten, sicheren und hohen Stand. Auch der geforderte helle und zarte Augenrand war überwiegend vorhanden. Mit den unschönen welligen Handschwingen wurde man bei den Roten eigentlich kaum konfrontiert. Genau so erfreulich war die Feststellung, dass die Handschwingenzahl 10/10, nach jahrelangem Kampf im SV, die Züchter dies in den Griff zu bekommen scheinen. R. Schneider war auch bei den Jungtäubinnen mit v EB und 2 mal sg 95 vorne. E. Dopmann und J. Rühling zeigten je eine mit hv E bewertete, welche voll der Musterbeschreibung entsprachen, bis auf die nötige 100 %ige Kondition, welche einfach zum v gehört. 2 typvolle **Alttäubinnen** stellte E. Dopmann vor. Die beste musste sich allerdingst mit sg 95 abfinden wegen kleinerer Probleme unter den Flügeln. Die andere figürlich auch hochfein, allerdings ließ die Farbe nur hv zu**.**

SR F. Schmitt

Der **gelbe Farbenschlag** war mit 43 Tieren präsent. 16 **Jungtäuber** hatten ihre Vorzüge mehrheitlich in der richtigen Größe, aufrechter Haltung, Halslänge und Standhöhe. Farblich gab es nur wenig zu beanstanden. Auch der Nackenschnitt, der früher öfter etwas zu hoch auslief, ist tiefer geworden. Unter Wünschen wurde vermerkt: etwas mehr Oberkropfweite, Stand im Bodenbereich straf-fer, Beinstellung enger und Beinaustritt fließender. Deutliche Punkt-abzüge gab es für aufgehellte Ortfederränder, fehlende Halslänge, zu wenig Blasfreudigkeit und zu lange Hinterpartie. Bei den 3 hv-Täu-bern von Hintermeier fehlten nur Nuancen zur Höchstnote. 3 **Alttäuber** konnten figürlich gefallen und erreichten alle sg. Beinaustritt fließender, Schwingen glatter, Kropfgefieder fester und Kopfschnitt um das Auge freier waren hier die Wünsche. Die 19 **Jungtäubinnen** konnten bis auf eine Ausnahme mit den Fortsetzung Seite 47

"Musterbrief“

Sehr verehrte Versicherung,

nachdem ich nun im Krankenhaus bin und wieder schreiben kann, muss ich Sie, verehrte Versicherung, bitten, meinen Unfallschaden wie folgt aufzunehmen:

Ich hatte vom Bau meines kleinen Häuschens noch Backsteine übrig und diese wegen der Trockenheit auf dem Speicher gelagert. Jetzt wollte ich aber ein Taubenhaus bauen und dazu die oben gelagerten Steine verwenden. Dazu dachte ich mit folgende Maschinerie aus:

Der Speicher hatte an der Hauswand eine Tür, woraus ich einen Balken verankerte und daran ein Bälkchen mit einer Rolle, wodurch ich ein Seil laufen ließ. An dem Seil hatte ich eine Holzkiste befestigt, die ich dann hinauf zog. Das Seil hatte ich dann unten an einem Pflock festgebunden. Jetzt bin ich hinaufgegangen und habe die Steine in die Kiste geladen. Dann bin ich wieder hinuntergegangen und wollte die Steine in der Kiste an dem Seil langsam herunterlassen.

Ich band das Seil los, hatte dabei aber nicht daran gedacht, dass die Steine in der Kiste schwerer waren als meine Person. Als ich das merkte, hielt ich das Seil ganz fest, damit die Steine nicht herunterstürzen und möglicherweise beschädigt werden, denn die brauchte ich ja dringend für mein Taubenhaus. So ist es dann geschehen, dass mich die Steine an dem Seil nach oben zogen, wobei mit die Kiste die linken Schulter aufgerissen hat, als wir uns in der Mitte begegneten.

Ansonsten bin ich gut an der Kiste vorbeigekommen, habe aber oben mit meinem Kopf angestoßen, und zwar erst an dem Bälkchen und dann an dem Balken. Trotzdem habe ich das Seil festgehalten, damit ich nicht hinunterfalle. In demselben Augenblick ist aber die Kiste mit den Steinen unten auf dem Boden angelangt. Durch den heftigen Aufprall ist natürlich der Boden herausgebrochen und so konnte es geschehen, dass die Kiste wieder leichter wurde als ich. Die Folge davon war, dass ich als schwerer Teil wieder nach unten sauste und die Umrandung der Kiste nach oben,
wobei wir uns wieder in der Mitte begegneten.
Dabei schrammte mir der Kistenrest hart die rechte Schulter und als die Kiste oben war, fiel ich unten so unglücklich auf den Boden, dass

Fortsetzung Seite 46

Ausstellungsbestimmungen der 53. HSS der Elsterkröpfer am 17. und 18.12.2016 in der Halle des RGZV Triptis Am Wassergarten 8

Anmeldung an: Gabriele Gruszin, Alt-Caselwitz 13a, 07973 Greiz , Tel:03661-69478

Meldeschluss:	Sonntag, 20.11.2016	
Einlieferung	Donnerstag, 15.12.2016	von 14.00 – 20.00 Uhr
Bewertung:	Freitag, den 16.12.2016	
Öffnungszeiten:	Samstag, den 17.12.2016	von 10.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag, den 18.12.2016	von 10.00 – 14.00 Uhr
Tierausgabe:	Sonntag, den 18.12.2016	ab 13.30 Uhr

Maßgebend sind die AAB und nachfolgende Sonderbestimmungen:

1. Standgeld 6,50 € - Kostenbeitrag 6,00 € - Katalog 5,00 €
2. Standgeldüberweisung. Kreissparkasse Saale - Orla
   IBAN DE 63830505050002174847
   BIC HELADEF1SOK
3. Preise der AL: E = 8,00 €, Z = 4,00 €, gestiftete Preise, 5 Triptiser Bänder, SV Bänder und weitere gestiftete Preise
4. Bei Meldung in die AOC – Klasse bitte Farbe angeben.
5. Bei Tierverkauf erhält die AL 15% Bearbeitungsgebühren vom Verkäufer.
6. Verkaufsbörse: pro Käfig 3,00 € (je Käfig nur 1 Tier)
7. Das Impfzeugnis gegen Paramixovirose ist beizubringen.
   Die Registrier-Nummer ist auf dem Meldebogen anzugeben.
   Weiterhin gelten die zur Zeit veterinärtechnischen Bestimmungen.
8. Bei Tierverlust werden maximal 25,00 € vergütet (AAB II)
9. Leistung- und Zuchtpreis erfordert die Vorlage des Ringnachweises.
10. Letzter Termin für Reklamationen ist der 31.12.2016.

Übernachtung:
Hotel Mohren, Ernst-Thälmann-Str. 21, 07819 Triptis, Tel/ Fax: 036482-30671
Anmeldungen bis spätestens 20.11.2016
Achtung Stornierungsgebühren, gebührenfrei bis 1 Woche vor Anreise
DZ 60,00 €, EZ 41,00 € incl. Frühstück
Rahmenprogramm: siehe Anhang
Freitag, den 16.12.2016 18.30 Uhr Buffet (oder Karte) im Hotel Mohren -
Preis pro Person 12,00 €
Samstag, den 17.12.2016 19.00 Uhr Züchterball im Hotel Mohren – Wahlessen 15,00 €
Unkostenbeitrag für Unterhaltung 5,00 € pro Person

Die AL bittet um Teilnahmemeldung mit Anzahl der Personen für die einzelnen Veranstaltungen
(mit Abgabe des Meldebogens).

Name: …….
……

Freitag, den 16.12.2016 (Personen)	Samstag, den 17.12.2016
Rahmenprogramm	Züchterball .....
……..	
Buffet	

Rahmenprogramm – Besuch der Erlebniswelt Feengrotten in Saalfeld/ Saale
09.30 Uhr – Abfahrt per Bus (Preis je nach Teilnehmerzahl: bei 30 Pers. ca. 11,50 €/Pers.)
10.30 Uhr – Führung im Schaubergwerk der Saalfelder Feengrotten – farbenprächtige Tropfsteinhöhlen - Dauer ca. 1 Std., Preis: Gruppe > 15 Pers. 8,90 €/ < 15 Pers. 10,90 €/Per.
12.00 Uhr – Mittagessen im Gasthaus Feengrotten (Thür. Küche – Wahlessen)
14.00 Uhr – Rückfahrt per Bus nach Triptis

53. HSS. der Elsterkröpferzüchter
in der Halle des RGZV Triptis, Am Wassergraben 8
17. und 18.12.2016

Betriebsnummer: Melde-Nr.:

Name:	**Vorname:**
Straße:	**PLZ:**
Ort:	**Tel.:**

Lfd. Nr.	1,0 jg.	1,0 alt	0,1 jg.	0,1 alt	Rasse	Farbe	Verk.-Preis	Stand-geld
1					**Elsterkröpfer**			
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								

Meldeschluss: 20.11.2016
Einlieferung**:** 15.12.2016
Bewertung: 16.12.2016

Standgeld pro Tier: € 6,50

Kostenbeitrag: € 6.00 Katalog: € 5,00

Ehrenpreisstiftung:

Gesamtbetrag:

Unter Anerkennung der AAB und den zusätzlichen Ausstellungsbestimmungen melde ich o.a. Tiere an.
==========
Meldeschluss ist unbedingt einzuhalten.

_____
Unterschrift

ich mit das rechte Bein gebrochen habe und sofort in Ohnmacht fiel. Nur dadurch konnte es geschehen, dass ich das Seil losließ, was wiederum bewirkte, dass die Kiste – allerding ohne Boden – wie eine Birne von oben auf mich herabfiel und mich so unglücklich traf, dass ich demnächst oben und unten ein Gebiss angepasst bekomme.
Dass der Schaden nicht größer geworden ist, verdanke ich meinem Versicherungsagenten, bei dem ich die Unfallversicherung unterschrieben habe, bei der ich nach Wiederherstellung meiner Gesundheit und meiner Zähne die Rechnung einreichen werde. Wenn Sie diese dann beglichen haben, werde ich Sie in unserem Dorf und im Rassegeflügelzuchtverein weiterempfehlen.
Mit freundlichen Grüßen Hans Auerhan

==========

Ehrung für einen verdienstvollen und beliebten Züchter aus der Gruppe Nord West,

Gerhard Waldeyer,langjähriger und erfolgreicher-Verfechter des roten Farbenschlages, bekam vom 1.Vorsitzenden die silberne VDT Ehrennadel mit Urkunde bei der Hauptversammlung in Behringen überreicht.

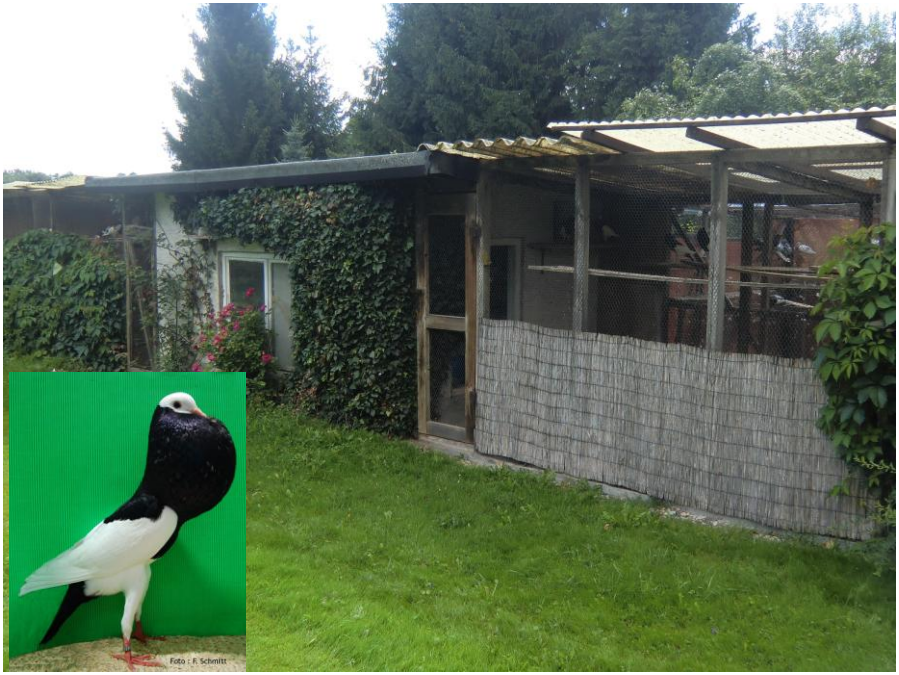
geforderten Größenrahmen gefallen. Stimmige Proportionen, Haltung, Standhöhe, Farbe und Zeichnung waren meistens vorhanden. Auch hat sich die birnenförmige Blaswerksform verbessert. Stark an der Brust herausspringendes Blaswerk mit größter Ausdehnung in der Kropfmitte ist kaum noch zu sehen. Etwas mehr Oberkropfweite, Beinaustritt fließender, Rücken bedeckter, Schenkel- und Kropfgefieder fester waren die Wünsche. Fehlende Blasaktivität, zu wenig Halslänge und nicht geschlossenes Kropfgefieder wurde in der Mängelspalte notiert. Bei einem Tier führte zu wenig Größe, fehlende Blasfreudigkeit und aufgehellte Ortfederränder zur Note b. Je 1 x v und hv an Hintermeier und 2 x hv an Brunner sen..
Die 5 **Alttäubinnen** konnten alle die sg-Hürde überspringen. Sie hatten ihre Vorzüge in eleganter Figur, Haltung und Blaswerk. Farblich gab es keine Beanstandungen. Kropfgefieder noch fester und Beinaustritt fließender waren die Wünsche. Für eine bestechende Alttäubin von Brunner sen. gab es die Höchstnote. Herzlichen Glückwunsch an J. Hintermeier zum Deutschen Meister. **SR B. Chalupny**

ZWKarsten Gehrmann erklärt Details anhand einer dunfarbigen 0,1, auch für verschiedene Farbkreuzungen, bei der JHV in Behringen 2016

Egon Lieb – Ein Leben für und mit den Elsterkröpfern

Am 1. August 1937 wurde Egon Lieb als ältester Sohn des Landwirts Edmund und seiner Ehefrau Ida Lieb in Wildenheid, einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Neustadt bei Coburg geboren.
Auf einem Bauernhof, wie kann es anders sein, werden natürlich Tiere gehalten. Vater Lieb war erfolgreicher Geflügelzüchter. So kam es nicht von ungefähr, dass dem kleinen Egon bereits im Kindesalter die Hühner, und vor allem die Tauben mit in die „Wiege“ gelegt wurden. Nicht nur die schönen Rassen zu halten war das Credo von Edmund Lieb, sondern die interessante Zucht, die Vervollkommnung der Schönheit der Tiere stand beim Landwirt im Vordergrund. Diese Sichtweise wurde dem Sohn Egon bereits mit 12 Jahren vom Vater bei der Anschaffung der ersten Tauben, einem Pärchen Trommeltauben, vorgelebt.
Der Grundstein für die Taubenzucht war damit gelegt. Doch Egon stellte sehr bald fest, dass die Trommeltauben alleine nicht seine Vorstellungen von einer intensiven Taubenzucht erfüllen konnten. Über Altdeutsche und Englische Kröpfer kam er bereits mit 16 Jahren zum Elsterkröpfer. Diese Rasse, auf Grund der schönen Zeichnung, der intensiven Farbe und der eleganten Figur, begeisterten den jungen Egon sofort. So war es nur folgerichtig, dass Egon Lieb 1956 mit 19 Jahren dem RGZV Neustadt und dem SV der Elsterkröpferzüchter als Mitglied beitrat.
Wenn Egon aus seiner Jugendzeit erzählt hört man immer wieder heraus, dass die 50iger und 60iger Jahre für die Familie und insbesondere für Egon nicht einfach waren. Der Grenzverlauf zwischen Neustadt und Sonneberg unterband die gewachsenen wirtschaftlichen und auch die freundschaftlichen Beziehungen zu Bekannten im Osten. Unabhängig davon setzte Egon seine Zuchtarbeit mit seinen schwarzen Elsterkröpfern fort. 1956, zur Landesschau in München, reiste er mit einem Taubenkorb im Gepäck zu seiner ersten großen Ausstellung. Dieser hohe Aufwand wurde zu seiner großen Freude gleich mit dem Leistungspreis honoriert, der heute noch in Mitten der vielen Preise und Auszeichnungen einen Ehrenplatz inne hat. Im Jahre 1960 vergrößerte sich die Familie Lieb, ihr Sohn Hans Dieter

wurde am 25.04.1960 geboren. Dieses wichtige Ereignis sollte neben dem familiären Glück auch großen Einfluss auf die Entwicklung der schwarzen Elsterkröpferzucht im Hause haben. So wie es Vater Edmund verstanden hat seinem Filius für die Taubenzucht zu begeistern, so verstand es auch Egon Lieb seinem Sohn Hans-Dieter das Interesse an diesem schönem Hobby zu vermitteln. Bereits im Vorschulalter ging Hans-Dieter dem Vater bei der Fütterung und Pflege der Tauben zur Hand. Diese Kontakte zu den Tieren und die Lenkung des Vaters auf das Wesentliche der Taubenzucht entfachten bei Hans-Dieter eine Leidenschaft, die sogar das langjährige Studium des Sohnes in München überdauerte. 1987 aus München zurückgekehrt stieg Hans-Dieter beim Vater in die Elsterkröpferzucht ein. 1994 war Hans-Dieter in Egons Zucht voll beteiligt;



Zuchtanlage ZG Lieb mit 1,0 Champion bei der HSS Fulda 2014

ZG Lieb
Spitzenzucht schwarzer Elsterkröpfer
aus Oberfranken seit 1956
6x Dt. Meister
1x Europameister
2x SV- Leistungspreis
2x SV- Champion
5x SV- Zuchtpreis uvm
Egon + Hans-Dieter Lieb, Untere Burgstr. 9,
96465 Neustadt/Co, OT Wildenheid, 0160-3669893

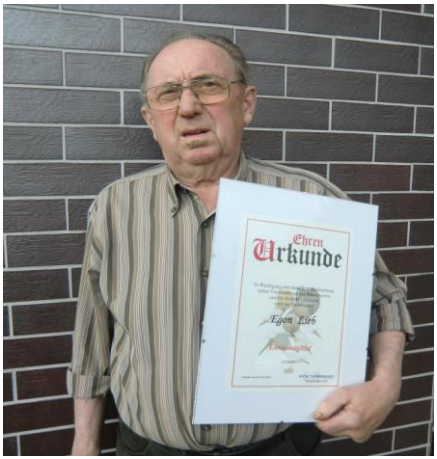
1998wurde aus dieser intensiven Zusammenarbeit die Zuchtgemeinschaft Egon & Hans-Dieter Lieb gegründet. Egon war der Macher über das gesamte Zuchtjahr, war also zuständig für die Versorgung des Tierbestandes; Hans-Dieter kümmerte sich um die Zusammenstel-lung der Zuchtpaare und war zuständig für die Auswahl und Vorbe-reitung der Ausstellungstiere. Die ständigen Gespräche zwischen Vater und Sohn zu Fragen des Tierwohls, der Fütterungs- und Hal-tungsbedingungen sowie der Zuchtarbeit, waren die Grundlage für die stetige Entwicklung der Elsterkröpfer zur Spitzenzucht im schwarzen Farbenschlag.
Mit der Erringung des Zuchtpreises 1998 auf der HSS in Tettau nahm die **Erfolgsgeschichte** der ZG Lieb seinen Anfang. Sie setzte sich mit der gleichen hohen Auszeichnung in den Jahren 2000 in Schlotheim, 2003 in Weismain, 2006 in Fulda und 2013 in Hofheim fort. Dazwischen wurden die Titel eines Europachampion und der Leistungspreis des SV 2008 in Hofheim mit vorzüglichen Tieren errungen. Die größten Erfolge dieser vorbildlichen Gemeinschafts-zucht spiegeln sich im Abschneiden der Ausstellungen, ganz aktuell, 2014 in Fulda und 2015 in Möckern wieder. Im Jahr 2014 wurde die deutsche Meisterschaft in Ulm und auf der HSS in Fulda der Leistungspreis gewonnen. Der Champion dieser Ausstellung kam aus dem Stall der Zuchtgemeinschaft Lieb**.(Foto vor der Zuchtanlage).**
Mit Bestergebnissen konnten Vater und Sohn auch die 52. HSS in Möckern im November 2015 beschließen. 3 x v, 2 x hv und 1 x sg 95 führten mit 578 Punkten zu einem außergewöhnlich hohem Ergebnis, die den 2. LP bei Punktgleichheit zum 1. LP bedeuteten. 2015 wurde die ZG Lieb zum 7. mal Deutscher Meister im VDT. Die vielen Meistertitel im Bundesland Bayern und im Verein sind hier nur am Rande vermerkt. Auch das BB von Hannover kam 1999 hinzu.
Egon Lieb war in seinem langen Leben nicht nur Züchter, sondern er war auch in den Vereinen aktiv. Von 1965 - 1972 war Egon Beisitzer im SV der Elsterkröpferzüchter, im RGZV Neustadt war er Jugend-leiter, kümmerte sich also sehr um den Nachwuchs unserer Inte-ressengemeinschaft.
Egon Lieb wurde für seine züchterische Tätigkeit und seine gesell-schaftliche Arbeit in den Vereinen mit der goldenen Ehrennadel des

VDT und des SV ausgezeichnet. 2010 wurde Egon Lieb zum Ehrenmitglied des SV der Elsterkröpferzüchter ernannt.

Überreichung eines Zuchtpreises an Egon Lieb durch die beiden ZW K. Gehrmann und A. Krahl bei der HSS 2013 in Hofheim.
Bild unten: Ehrenmitglieds-Urkunde wurde 2010 anlässlich der JHV in Oranienbaum überreicht.

Lieber Egon Lieb.

Alle Züchter unserer Interessengemeinschaft möchten Dir, lieber Egon auf diesem Wege herzlichen Dank sagen für diese züchterische Leistung. Die Qualität Deiner Tiere ist nicht nur als Dein persönlicher Erfolg zu werten, sondern Deine Elsterkröpfer haben ebenfalls eine besondere Bedeutung für die Zuchtarbeit weiterer Züchter.



Wir wünschen Dir und ZG Lieb für Deinen weiteren Lebensweg sibirische Gesundheit und weiterhin maximale Erfolge mit Deinen schwarzen Elsterkröpfern

Joachim Rühling 2.Vors.

Gruppe Nordbayern: Unsere Gruppe besteht weiterhin aus 24 Mitgliedern, davon 3 Ehrenmitglieder. Wir hatten eine Herbst- und eine Frühjahrsversammlung in Möhrendorf. Diese waren gemessen an der Mitgliederanzahl sehr gut besucht. Die Jungtierbesprechung war angegliedert an die HV und mit ca. 50 Tieren gut bestückt. Beurteilt wurden die Tiere neben dem ZW H. Petschl, von S. Haag, J. Dorner, K.-H. Hartmann und D. Lieb. Die erfolgversprechendsten Tiere zeigten in Schwarz die ZG Lieb, in Blau J. Dorner, in Rot und in Gelb G. Fischer, was mit einem kleinen Pokal ausgezeichnet wurde.
Die **GSS** Nordbayerns 2015 war der Taubenschau in Nürnberg, zusammen mit der GS Südbayerns angeschlossen. Es wurden von Nordbayern 92 Tiere gezeigt, von Südbayern hat man sich für eine GSS mit 22 Tieren sicherlich eine stärkere Beteiligung versprochen. 13 hv und 6 v spiegeln eine sehr gute Qualität der Tiere wider. Im schwarzen Farbenschlag wäre allerdings ein stärker dem Zuchtstand des SV gerechteres Richten zu wünschen gewesen. Der LP der Gruppe NB ging 2015 an K. H. Hartmann auf Rot. Die ZP erhielten auf Schwarz S. Haag, Blau J. Dorner, Rot G. Fischer und Gelb H. Hauenstein. Der Peter-Ernst-Gedächtnispreis auf die Gesamtleistung der Ausstellungssaison 2015 ging an die ZG Lieb.
Auf der **52. HSS** stellten 4 Mitglieder aus NB aus. Gezeigt wurden 40 Tiere (davon 23 ZG Lieb) in drei Farbenschlägen. ZG Lieb erhielten den 2. LP. Aussteller waren hier: G. Frank, K.-H. Hartmann, A. Nentwich, ZG Lieb.
Auf der **VDT-Schau** in Leipzig wurde die ZG Lieb auf die Schwarzen Deutscher Meister. Weiterer Aussteller S. Haag.
Weitere Termine in 2016 sind die **HV** am **16.10.16 in Möhrendorf**. Die **GSS** findet wieder in **Hofheim** statt, Termin ist der **12./13.11.16.**
An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen mich für die Unterstützung in der Gruppe in meiner **Arbeit** als Vorstand zu bedanken. So danke ich auch J. Dorner für die Vertretung auf der JHV, welche ich krankheitsbedingt nicht leiten konnte. Ich wünsche ein gutes Zucht- und Ausstellungsjahr 2016. **H. D. Lieb**

Feine Rote züchtet im Main-Spessart-Kreis

Karlheinz Hartmann
Zum Ebenbild 16
97842 Karbach
Tel.: 09391/6416
Karlheinz-Hartmann53@web.de

0,1 v BM Nürnberg 2012

0,1 hv SE HSS 2015 Möckern >>>>

Gruppe Süd-Bayern: Zur Zeit haben wir 18 Mitglieder.
Neuaufnahmen: Keine. Austritt: H. Frischhut.
Am18.10.2015 fand unsere JHV mit Jungtierbesprechung in Pfarrkirchen statt. PR Franz Hartl hatte nur 38 Jungtiere zu bewerten und führte anschließend die Besprechung durch. Die besten Tiere waren: In Schwarz 1 x sg 95, in Blau 3 x hv 96, in Rot 1 x hv 96 und in Gelb 4 x hv 96. Das beste Tier , eine 0,1 Gelb zeigte Ludwig Gehwolf. Ihm wurde ein Teller überreicht.
Unsere **GSS** war der Nürnberger Taubenschau am 19./20.12.2015 angeschlossen. Leider nahmen nur 3 Züchter mit 23 Tieren teil. A. Leitl zeigte 9 Tiere in Blau mit der Note 1 x hv 96, 1 x sg 95 und 3 x sg 94. M. Sigl zeigte 6 Tiere in Blau u. erhielt die Note 1 x v 97, 2 x hv 96 und 2 x sg 95. J. Hintermeier zeigte 8 Tiere in Gelb und erhielt 2 x v 97, 2 x hv 96 und 2 x sg 95. Den ZP auf Blau erlangte M. Sigl mit 383 Punkten und auf Gelb J. Hintermeier mit 386 Punkten.
Auf der HSS in Möckern 2015 waren 6 Züchter sehr erfolgreich. Von 83 Tieren aus Süd-Bayern haben 6 die Note v, 11 hv und 31 Stück sg 95 erreicht. Champion bei den 0,1 errang J. Hintermeier auf Gelb. Den LP errang ebenfalls J. Hintermeier mit 578 Punkten auf Gelb. Die Zuchtpreise erhielten M. Sigl mit 384 Punkten auf Blau und in Gelb L. Gehwolf mit 383 Punkten.
An der VDT-Schau in Leipzig 2015 nahmen 5 Züchter mit 44 Tieren teil. 6 Tiere in Schwarz zeigte J. Brunner jun. und errang 2 x sg 95, 9 Tiere in Blau zeigte A. Leitl und errang 2 x sg 95. 12 Tiere zeigte H. Frischhut und errang 3 x sg 95. 10 Tiere in Gelb zeigte J. Brunner sen. und errang 1 x v, 2 x hv und 2 x sg 95. 6 Tiere in Gelb zeigte J. Hintermeier und errang 1 x v und 4 x hv. Den Deutschen Meistertitel erwarb J. Hintermeier.
Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch.
Einen 2-Tages-Ausflug im August 2015 unternahmen A. Leitl, H. Frischhut, J.. Hintermeier und J. Schwarzenberger und besuchten die Züchter Klaus Knorr, Peter Heyne, Rolf Schneider und Herbert Vater der Gruppe Sachsen. Des weiteren Wolfgang Müller, Robert Begerock und Gerald Werner der Gruppe Nord-Ost, sowie Rudi Walter aus der Gruppe Sachsen-Anhalt.

Mein Hobby seit 1992: Gelbe Elsterkröpfer in Vollendung:

1,0 v SV Band
HSS 2015 Möckern

Josef Hintermeier
93192 Wald /Süssenbach
Siegensteiner Straße 24
Tel: 09408 /997

Meine Zuchtanlage

In den Volieren sah man eine sehr gute Qualität. Man saß gemütlich beisammen und diskutierte fachmännisch. Die bayerischen Züchter bedanken sich für die reichhaltige Bewirtung.
Unsere **Herbstversammlung** findet am16.10.2016 in Pfarrkir-chen statt. PR ist wiederum Franz Hartl.
An der Landesschau in Straubing am **29./30.10.2016 ist die GSS** angeschlossen. Als PR wurde Peter Klinger verpflichtet.

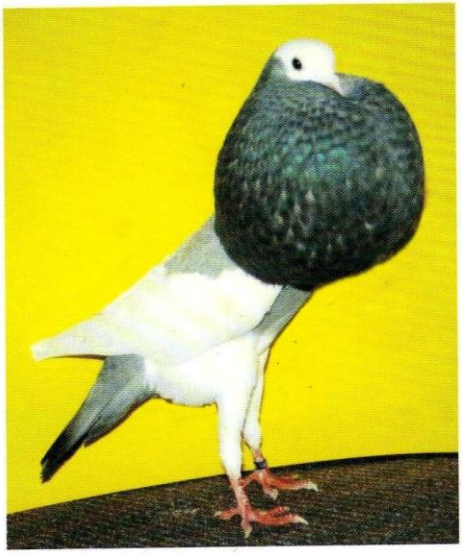
Johann Schwarzenberger

LEITL ALBERT
HOCHFELDWEG 1
94436 RUHSTORF

Tel. 09954 / 1312

Mein schönstes Hobby – Elsterkröpferzucht – seit 1975

Meinen Lieblingsfarbenschlag, die Blauen, züchte ich nunmehr 38 Jahre und erreichte viele Vorzüglich sowie Leistungs- und Zuchtpreise. Mitglied im Sonderverein und in der Gruppe Südbayern seit 1975.



0,1 Elsterkröpfer blau

BR 98

HSS Möckern 1999

„V Vase“

Züchter Albert Leitl

Foto Schmitt

25

Elsterkröpferzucht seit 1964
davon seit 1972 erfolgreich in Rot

Hans-Hermann Lefers, Thorner Str. 4, 27337 Blender
Tel. 04233/217931 e-mail hans-hermann.lefers

Mitglied im SV
seit 1970
BDRG-Nadel gold
VDT-Nadel gold
SV-Nadel gold
Mehrere Zucht- u.
Leistungspreise der
Gruppe Nord-West

Gruppe Thüringen: Wir haben derzeit 19 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder. Wir führten eine Frühjahrs- und Herbstversammlung mit Tierbesprechung durch.
Unsere Gruppe war 2015 auf verschiedenen Ausstellungen präsent, so zur LV-Schau in Erfurt, bei der VDT-Schau in Leipzig, wo 6 Zfr. ausstellten und bei der HSS in Möckern, wo auch 6 Zfr. mit guten Erfolgen vertreten waren.
Die GSS in Wutha-Farnroda wurde mit 110 Tieren von 12 Zfr. beschickt. Die besten Tiere stellten in Schwarz P. Backhaus mit v und hv, W. Ritter hv, in Blau H. Nimtz 2 v und 2 hv. P Backhaus hv, sowie C. u. H. Striegnitz hv. In Rot K. H. Kallenbach v, K. Weber hv. Gelb H. Hopfer v, P. Kellermann 2 hv und bei Rotfahl P. M. Backhaus 2 hv.
Der LP ging zum 2. Mal an H. Nimtz auf Blau. Die ZP gingen in Schwarz an P. Backhaus, Blau H. C. Striegnitz, Rot K. H. Kallenbach, Gelb P. Kellermann und in Rotfahl P. M. Backhaus.
Allen Zfr. herzlichen Glückwunsch zu ihren Ausstellungserfolgen.
Auch 2016 beteiligt sich unsere Gruppe zur 50. LV-Schau in Erfurt mit einer Werbeschau.

Bei der Herbstversammlung in Reichenbach 2015

Die **HV** ist am **09.10.2016** in **Reichenbach** um 10:00 Uhr. Unsere **GSS** ist dieses Jahr in die HSS in Triptis integriert. **P. Kellermann**

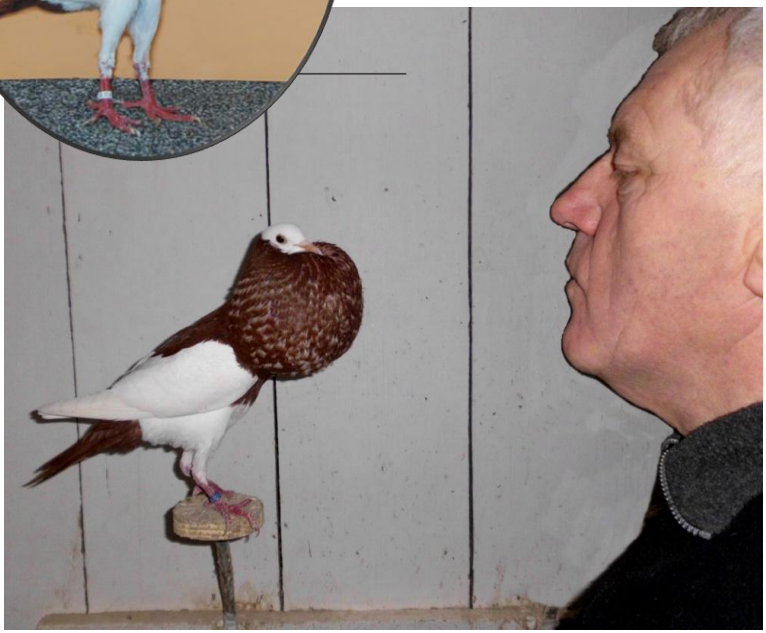
Rote Elsterkröpfer im Hörselberg-Hainich-Kreis züchtet seit 1971:

Karl-Heinz Kallenbach, Heiligenberg 43

99820 Hörselberg-Hainich-Mehlborn, Tel. 036920/81675

Dtsch. Meister 2007 Leipzig
Bundessieger 2008 Erfurt

0,1 v SV-Band HSS 2009 Erfurt



Gruppe Süd-West: In 2016 fand unsere JHV im Februar in Künzell-Keulos statt. Nach dem traditionell gemeinsamen Frühstück begrüßte der Vors. R. Gross die anwesenden 10 Mitglieder und die Ehrenmitglieder, den BDRG Ehrenmeister, VDT-Meister und Ehrenvors. der Gruppe Süd-West, Lothar Multerer, VDT-Meister und Ehrenvors. des SV der Elsterkröpferzüchter, G. Jäckel, sowie den VDT-Meister und Ehren-Zuchtwart des SV, F. Schmitt. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Die Anwesenden bedankten sich bei M. Stumpf für das Organisieren des Tagungslokals und an R. Schmitt für den gespendeten Kuchen. Es folgten die Berichte, des 1. Vors., Kassierers, Zuchtwarts und der Revisoren. Der Kassenbestand ist solide und der Vorstand wurde entlastet.
2015 hatte die Gruppe keine Todesfälle zu beklagen. Wir haben eine Abmeldung, G. Linne und ein Anmeldung, Norbert Hühn aus Marburg-Bauerbach. Er züchtet Blaue. Z. Zt. haben wir 19 Mitglieder und 6 Ehrenmitglieder.
An Veranstaltungen wurden durchführt. Eine JHV eine HV mit Tierbesprechung, eine GSS, welche der Marburger Taubenschau angeschlossen war.
Die JHV war 2015 in Beselich-Obertiefenbach, besucht von 7 Mitgliedern. Die Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung 2015 war in Ffm.-Eckenheim. Nach der Versammlung wurden anschließend alle Tiere gemeinsam besprochen.
Unserer Mitglieder beteiligten sich an diversen Schauen: HSS in Möckern: M. Stumpf, F. Schmitt, Jose Carrillo, VDT-Schau F. Schmitt, G. Linne, LV-Schau Hessen-Nassau L. Multerer. Auch zur Marburger Taubenschau zeigten unsere Züchter ihre Elsterkröpfer, M. Stumpf erreichte vorzüglich.
Die **HV mit Tierbesprechung** findet am **03.10.2016 in Frankfurt** beim KTZV Alt Eckenheim, Niederbornstr. statt.
Die **JHV** ist am **26.02.2017** um 10:00 Uhr im Gasthaus **"Zur Linde"** in **Künzell-Keulos.**
Die **GSS 2017** ist am **09./10.Dezember** der 53. Fuldaer Taubenschau angeschlossen.

Jose` Carrillo, 2. Vors.

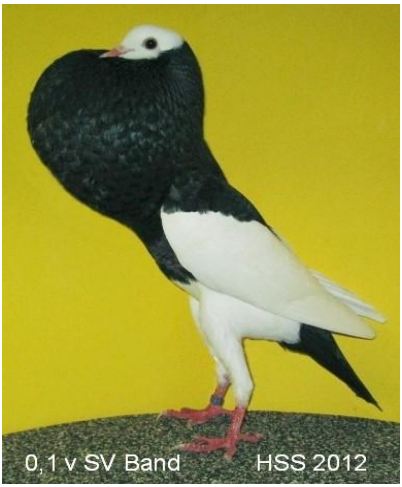
42 Jahre erfolgreiche Elsterkröpferzucht in schwarz und gelb seit 1974

Norbert Junk

Krämergasse 8
35083 Wetter
Tel. 06423/4556
email: metzgereijunk @t-online.de

1,0 schwarz v VDT-Band und VDT- Champion in Sinsheim 2004

SV ZP-Erringer schwarz 2009, 2012, 2014



Gruppe Sachsen: Das Jahr 2015 führte unsere Gruppe zu Neuwahlen, nachdem der bisherige Vorsitzende seinen Rücktritt erklärte. Anfang März fand eine Vorstandssitzung zur Vorbereitung der JHV und der Wahlen in Pulsnitz statt.

Zur Frühjahrsversammlung am 27.03.2015 in Augustusburg wurden gewählt: Schriftführer Jörg Marsch, Kassierer Thomas Weinert, Vorsitzender Andreas Krahl, Beisitzer Herbert Vater und Heinz Gerber, Zuchtwart Rolf Schneider, Presse/Öffentlichkeit Dieter Schöne. Als Wahlleiter fungierte Gerd Lenz.

Unsere Gruppe hatte in 2015 33 Mitglieder, davon drei Ehrenmitglieder im SV und 3 in der Gruppe sowie 4 Zweitmitglieder. Zum Jahresende 2014 hat sich M. Schinnerling abgemeldet und Ende 2015 M. Poch und S. Kößer. Runde Geburtstage feierten Lindmar Dietze 65 und Günter Menzer 75. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Künftig werden Beiträge per Dauerauftrag auf das Gruppenkonto überwiesen. Dies wurde zur JHV beschlossen.
An der JHV des SV in Mittwitz hätten noch mehr Sachsen teilnehmen können, nur vier ist schwach. Zur Herbstversammlung in Reichenbach wurden folgende Themen besprochen: Schauvorbereitung GSS, HSS Möckern, Lipsia-Schau mit Stand und Aufgabenverteilungen. Zur Tierbesprechung standen 67 Tiere in allen Farben. Sie wurden von R. Schneider, K. Knorr, Th. Weinert und A. Krahl bewertet. Die Besten stellten; in Schwarz A. Neubert 0,1; Blau H. Vater 1,0; Rot R. Schneider 0,1; Gelb D. Schöne 0,1; und Rotfahl D. Wolf 1,0. Glückwunsch den Genannten. Ein Präsent am Ort und eine Urkunde zur GSS sind die Preise. Die Farbenschläge Gelb und Schwarz haben an Qualität verloren das war nicht zu übersehen.

Eine Werbeschau, der Robert-Oettelschau in Löbau angeschlossen, war mit 32 Elsterkröpfern ganz ordentlich. Bester mit v 97 war W. Müller auf 0,1 Schwarz. Vielen Dank an H. Mühlbach für eine neue

Zum 85. Geburtstag von Zuchtfreund Herbert Partzsch

Am 07. Mai 2016 feierte unser Zfr. Herbert Partzsch, Kaufbach-Sachsen, seinen 85. Geburtstag.

Sein ganzes Leben war geprägt von Liebe zu seiner Familie, seinen Tauben und seinen Haflinger Pferden. Bereits mit 15 Jahren, 1946, bekam er die ersten Elsterkröpfer. Waren es am Anfang Blaue, so kamen später Schwarze dazu. Schwarze Elsterkröpfer begleiteten ihn dann sein ganzes Leben. Seine züchterischen Erfolge konnte Herbert auf vielfältigen Ausstellungen unter Beweis stellen. Seine Zweitrasse waren Altenburger Trommeltauben, erbsgelb. Auch mit ihnen war er sehr erfolgreich. In den 60er Jahren waren auf seinem Bauernhof auch Exoten und Ziergeflügel anzutreffen. Seine Vereinstätigkeit erstreckte sich hauptsächlich auf den Ortsverein RGZV Wilsdruff. Dort hatte er 40 Jahre lang das Amt als 1. Vorsitzender u.AL inne.

Herbert Partzsch ist im Besitz aller goldenen Ehrennadeln. Er ist Ehrenmitglied im SV der Elsterkröpferzüchter, Gruppe Sachsen, (eingetreten 1954) und Ehrenvorsitzender des RGZV Wilsdruff. 2001 wurde er zum Landesehrenmeister ernannt.

Die Seniorenresidenz Wilsdruff ist jetzt sein zu Hause. Hier besuchten ihn an seinem Ehrentag (s. Bild von links): **Dieter Schöne, Thomas Weinert** sowie **Andreas Krahl** und überreichten ein Präsent. Wir wünschen unserem Herbert noch viele schöne Jahre und gute Gesundheit.

Gruppe Sachsen und Hauptverein

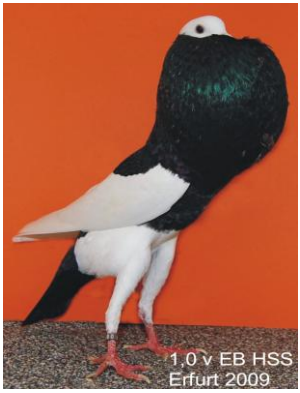
Werbetafel. An der HSS in Möckern beteiligten sich 11 Züchter. Erfolgreichster war R. Schneider. Zur Lipsia/VDT-Schau waren wir 6 Aussteller. Wiederum erfolgreich R. Schneider mit 2 x v und 3 x hv; A. Krahl mit hv. Unser Infostand wurde sehr gut angenommen. Vielen Dank den Aktiven K. Knorr mit Frau, T. Weinert mit Frau, H. Vater, J. Marsch und A. Krahl. Für die Zukunft brauchen wir neue Ideen und mehr Unterstützung.

Weißenborn als GSS ist für uns optimal, so auch am 08.-10.01.2016. Die Meldezahl von 173 Tieren in allen Farben ist ein tolles Ergebnis. Dank allen Ausstellern und Organisatoren. Bewertet wurden die Tauben diesmal von R. Schmidt und A. Krahl, was das ganze etwas belebt hat. 5 mal v und 10 mal hv zeugt von einer guten Qualität. **Zuchtpreise** errangen auf Schwarz G. Lenz, auf Blau U. Sauerbrey, auf Rot R. Schneider und auf Gelb H. Vater. Auf Rotfahl wird bis auf weiteres kein ZP vergeben. Dieser wird in Blau eingerechnet.

Die Elite aus Sachsen

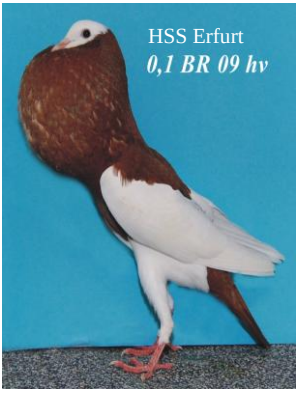
Elsterkröpfer in Rot und Schwarz seit 1950

Rolf Schneider **Hauptstr. 61, 09627 Niederbobritzsch**
Tel. 037325/6536



Mein größter Erfolg:
3 mal
Leistungspreiserringer
bei den
Hauptsonderschauen

2010, 2011, 2012



Elsterkröpfer Rot aus den Hassbergen seit 1977

Gustav Frank Joh.-
Schäfer-Str. 3 97491 Aithausen
Tel. 09523/5274

5 mal Zuchtpreiserringer bei
Hauptsonderschauen.
0,1 Championsieger 2011
VDT-Schau Ulm 2014.
0,1 v VDT-Band
1,0 v EB GSS Hofh. 2014

Die Geburtstagskarten kommen gut an und haben ein positives Echo. Sie bringen Aufmerksamkeit und Freude für jeden Empfänger. Dank an Dieter Schöne.
Die **Herbstversammlung** findet am **16.10.2016** im Vereinsheim **Reichenbach** um 9:00 Uhr statt. Die **Frühjahrsversammlung** ist am **26.03.2017** um 10:00 Uhr in **Augustusberg.** **Andreas Krahl**

Besuch des Baumkronenpfad und Wildkatzen-Dorf während der JHV in Behringen

53 Jahre Rote am Obermain züchtet

Gottfried Fischer, Pilgerweg 2, 96231 Staffelstein
Telefon: 09573/1782 Mail: fischer.gottfried@gmx.net

Unser neuer Schriftführer im Sonderverein:
Thomas Bock aus der Gruppe Nord-West, wo er auch schon als Schriftführer fungiert. Er ist seit 1994 im SV und züchtet blaue Elsterkröpfer.

Thomas Bock
Mackenroder Str. 18 a
37441 Bad Sachsa
Tel. 05523/932304
E-Mail: sanbock@gmx.de

Der SV wünscht eine gute Zusammenarbeit

Gruppe Nord-Ost: Unsere Gruppe hat derzeit 18 Mitglieder. Wir führten auch in diesem Jahr 2015 wieder zwei Versammlungen durch. Wie auch in den vergangenen Jahren fand die Frühjahresversammlung im Spreewald in Schlepzig statt. Diese Versammlung war ebenso wie die Herbstversammlung sehr gut besucht. Es waren fast immer 70% der Mitglieder erschienen, was auf ein sehr gutes Interesse an der Arbeit in der Gruppe schließen lässt. Zur Frühjahresversammlung wird die zurückliegende Ausstellungssaison ausgewertet. Zur HV, welche wir schon mehrere Jahre in Bernau beim Zfr. Engelhardt durchführen, steht traditionell die Tierbesprechung im Mittelpunkt. Außerdem berichteten die dort gewesenen Zfrd. von der JHV des SV.

Die Familie Engelhardt hatte wie immer alles sehr gut organisiert, wo für wir nochmals herzlich danken.

Es wurden 45 Tiere mitgebracht und Zfr. Harms, G. stellte die besten jeden Farbenschlages heraus. Diese bekamen eine Plakette.

Es waren in Schwarz eine 0,1 von Sobanja,G. In Blau eine 0,1 von Nuglisch, W., sowie in rot eine 0,1 von Müller, W. In Gelb wurde keine Plakette vergeben, da nur 2 Tiere vorgestellt wurden. In Rotfahl wurde eine 0,1 von Wolf, D. herausgestellt.

Da die meisten Tiere zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig sind, konnte natürlich der Zuchtstand der Tiere bewertet werden, was die Sache für den PR nicht unbedingt einfacher macht.
Im Jahr 2015 führten wir keine eigene GSS durch, da der Termin mit der HSS in Möckern zusammen fiel, daher wurde diese Schau für unsere Gruppe gewertet. Dort stellten 8 Zfrd. der Gruppe 66 Tiere aus. Die Note hv wurde auf Tiere von Werner, G. Müller, W. und Quick, S. u. I. vergeben. Die ZP der Gruppe errangen in Schwarz

Elsterkröpferzucht in der Uckermark
schwarz u. rot

Jürgen Fliegel

Zum Gutshof 2
17291 Prenzlau
OT Mühlhof

Tel. 03984 4929
fliegel.gutshof20@t-online.de

Was kann es schöneres geben, als für die Taubenzucht zu leben !

Werner, Gerald, in Blau Wolf, Dieter, bei den Roten: Quick S. u. I., in Gelb Habeck, Werner und bei den Rotfahlen Müller, Wolfgang.

Im Jahr 2016 führen wir wieder eine eigene GSS durch, welche der Schau in Tettau angeschlossen wird. Sie wird am Totensonntag stattfinden.

Die **HV am 02.10.2016** ist wieder mit Tierbesprechung in Bernau bei der Familie Engelhardt sein.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit wird weiterhin die Werbung von Mitgliedern beinhalten.

Ich wünsche uns auch für die Zukunft weiterhin eine so gute Zusammenarbeit.

Siegmund Quick

Bei der Jungtierbesprechung 2015 wird alles akribisch begutachtet.

Die erfolgreiche Zucht in Schwarz aus Sachsen seit 1972

Gerald Werner, Hauptstr. 27, 04862 Mockrehna
Tel. 034221/50892 - g.werner@gmx.de

0,1 hv E HSS 2013 >>>

Gruppe Sachsen-Anhalt: In Brachstedt fand am 17.04.2016 die JHV statt. 22 Zfrd. nahmen teil. Diese gute Beteiligung ist Ausdruck vom hohen Interesse der Züchter für die Belange des SV, der Gruppe und der Zucht des Elsterkröpfers. Die Versammlung wurde geleitet vom Vors. A. Schwanitz. Zur Tagesordnung und zu den vorgetragenen Schwerpunkten nachfolgende Ausführungen:
Die Gruppe hat per 01.01.2016 30 Mitglieder. Es gab im Laufe des Jahres eine Abmeldung. Friedrich Graul aus Mosigkau im 82. Lebensjahr hat aus Altersgründen seine Mitgliedschaft aufgekündigt.
Der Vors., sowie der ZW K. Gehrmann haben in der Berichterstattung nochmal das Zucht- und Ausstellungsjahr 2015 Revue passieren lassen. Die Auswertung konzentrierte sich auf die **52. HSS in Möckern.** Diese wurde ergänzt mit den Tieren der Ortsschau von Möckern. Insgesamt wurden 834 Tiere gemeldet. Davon 609 Stück Elsterkröpfer und vom KTZV Möckern 147 Geflügel und 78 Kaninchen.
M. Klix stellte bei den 1,0 den Champion mit Blau. Hierzu herzlichen Glückwunsch. Die errungenen ZP auf Schwarz durch G. Donner und auf Rot durch J. Rühling wurden gewürdigt. Von den Zfr. Ulrich Wöhling und J. Rühling sind 2 rote Elsterkröpfer abhandengekommen. Vom AL wurde nochmals der Dank an die Zfr. ausgesprochen, die tatkräftig beim Auf-und Abbau geholfen haben. Auf der **GSS 2015 in Gerwitz** wurden 190 Elsterkröpfer ausgestellt. 5 Tiere konnten mit der Höchstnote ausgezeichnet werden. H. Kranich in Schwarz, M. Klix in Blau. R. Walter in Blau, ZG Thiele je einmal in Rot und in Gelb.Den LP errang J. Rühling, die ZP auf Schwarz G. Donner, Blau R. Walter und auf Rot unser neuer Zfr. Ulrich Wöhling, sowie auf Gelb B. Keiner.
In der Diskussion konzentrierten sich die Mitglieder auf bestimmte Punkte zum Standard und zur Zuchtrichtlinie.
Zum Abschluss der Veranstaltung wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Es wurden gewählt:
1. Vors. Alfred Schwanitz, 2. Vors. Joachim Rühling, Schriftführer Heinz Vehse, Kassierer Manfred Klix, ZW Karsten Gehrmann. (Die nach ausführlicher Besprechung erreichten Übereinstimmungen zur

Elsterkröpferzucht - "Mein größtes Hobby"

Nach dem Motto:

"Hobby soll Hobby bleiben und bezahlbar sein!"

züchte ich seit 1969 den blauen und seit 2001 den rotfahlen Farbenschlag.

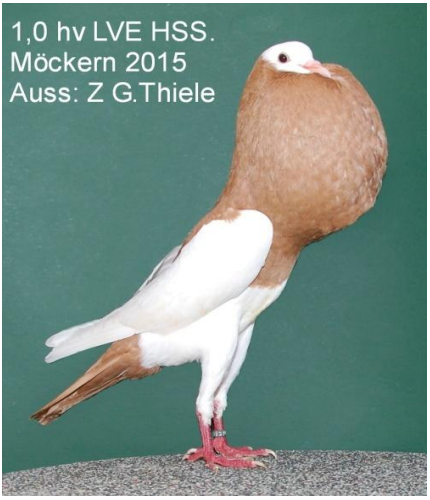
Heinz Vehse
Wispitzer Hauptstr. 3
06429 Nienburg OT Wispitz
Telefon: 034721/23103

Übernahme der Funktionen des Zuchtwartes und des Schriftführers bedarf noch der Bestätigung durch die Mitgliederversammlung auf der Herbstversammlung 2016).
Die **HV** findet am **09.10.2016 in Brachstedt** statt. Zur Tierbesprechung bittet der Vorstand die Zfr. um rege Beteiligung.
Die **GSS** für das Zuchtjahr 2016 findet am **07/08.01.2017** in **Badeborn** statt.

Joachim Rühling

LP u. ZP-Gewinner der GSS 2015 v. l.: Wöhling, Donner, Rühling Keiner

Unser schönstes Hobby - die Elsterkröpferzucht seit 3 Generationen



SV-Mitglieder seit 2000

Zuchtgemeinschaft

Lutz Thiele
Askaniastr. 15
06429 Nienburg
Tel.: 0177/ 5 84 76 95

Jürgen Thiele
MTS-Str. 3
06429 Nienburg-Wedlitz
Tel.: 0178/20 20 225

50 Jahre Elsterkröpferzucht

40 Jahre Elsterkröpferzucht in rot

20 Jahre Elsterkröpferzucht in rotfahl

Champion-Täuber 2010

Champion-Täuber 2013

Top-Elsterkröpfer aus Niedersachsen
Die Elite in rot und rotfahl

Egon Dopmann

Wunstorfer Str. 108
31535 Neustadt/Rbge.
Tel.: 05032 5602
e-mail: egondopmann@t-online.de

Ehrenband-Erringer in Möckern: H. D. Lieb, M. Klix, M. Sigl, J. Rühling, H. Kranich, R. Schneider.

Der 1. Vors. ehrt die beiden Champion-Sieger von 2015:

M. Klix auf 1,0 blau

J. Hintermeier auf 0,1 gelb

52 . Hauptsonderschau Möckern 2015 **Fotos : F. Schmitt**

0,1 v Möckerner Band Max Sigl

0,1 v SV-Band Max Sigl

1,0 hv 95 SE K. H. Kallenbach

1,0 sg 95 E Egon Dopmann

Besichtigung von Tangermünde während der HSS in Möckern 2015

Aussichtsturm im Baumkronenpfad:
Im Vordergrund Max und Gertrud Sigl

Zwei Altgediente im SV werden 75 J:
Ferdinand Schmitt u. Rolf Schneider!
Bild bei der HSS in Möckern 2015

JHV2016: Besuch bei den Wildkatzen. Führung K-H Kallenbach.

0,1 v LVE HSS 2015 F. Schmitt

1,0 hv LVE HSS 2015 ZG Thiele

NATURPRODUKTE VOM TEEKONTOR STEHEN, ...

... für eine ganzjährige Vitalität und Widerstandskraft!

... für ein gestärktes Immunsystem!

... für ein optimales Wachstum!

... für "vorzügliche" Leistungen auf den Ausstellungen!

... für mehr Spaß an bestens versorgten Tieren!

Es geht nur "mit" und nicht "gegen" die Natur!

Dieser Vorgehensweise ist die Firma Teekontor seit vielen Jahren treu geblieben und zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Handeln. Nur höchste Qualitäten, in hervorragenden Naturprodukten, können langfristig zum Erfolg führen. Dies wird Jahr für Jahr von vielen Züchtern durch überragende Erfolge auf den Ausstellungen und gewonnene Meisterschaften bestätigt. Die Natur in ihrer Vielfalt hält immer wieder Überraschungen bereit, die wir in innovativen und getesteten Produkten für Sie als Züchter bereitstellen.

Eine natürliche Gesunderhaltung ist der Schlüssel zum Erfolg!

SoftAcid IV+ E

Partner des VDT

TEEKONTOR
- Wir sind die Zukunft -

J.B.Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen
Tel.: 02369 - 1724 | **www.teekontor-naturprodukte.de**